



**SOMMER
DER
FREIHEIT**

Impressum

Rundinger Burgbote
Mitteilungsblatt der Gemeinde
Ausgabe 01/2022

Herausgeber

Gemeinde Runding

Adresse

Gemeinde Runding
Dorfplatz 9
93486 Runding
Tel.: 099 71 / 85 62 - 0
Fax.: 099 71 / 85 62 - 20
poststelle@runding.de
www.runding.de

V.i.S.d.P.

Erster Bürgermeister
Franz Kopp

Redaktion & Fotos

Wolfgang Kagermeier

Titelbild

Tourist-Info Runding

Auflage

800 Exemplare

Druck

www.diedruckerei.de

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 02/2022:
07.11.2022

Öffnungszeiten im Rundinger Rathaus

Montag - Freitag	08.00 Uhr - 12.00 Uhr
Montag	13.00 Uhr - 17.00 Uhr
Donnerstag	13.00 Uhr - 18.00 Uhr

telefonische Vorab-Anmeldung erwünscht

Amtsstunden des Ersten Bürgermeisters

Montag - Donnerstag 13.00 Uhr - 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung

telefonische Vorab-Anmeldung erwünscht

Rentenanträge

Gerne helfen wir Ihnen bei der Beantragung Ihrer Rente.
Bitte vereinbaren Sie dazu vorab einen Termin bei
Andreas Baumgartner Tel.: 09971 / 8562 - 15.

Öffnungszeiten im Wertstoffhof Runding

Dienstag	18.00 Uhr - 19.30 Uhr (nur von 7. April bis 29. September)
Freitag	13.00 Uhr - 17.00 Uhr
Samstag	08.00 Uhr - 12.00 Uhr

Holzige Gartenabfälle werden ganzjährig angenommen.
Die Grüngutanlieferung ist von 06.03. bis 31.10. möglich.

Inhaltsverzeichnis

.....	Seite
Impressum	2
Aus dem Rathaus	3
Bekanntmachungen & Infos	4
Aus der Gemeinde	9
Glückwünsche & Ehrungen	16
Kinderhaus Burgwichtl.	18
Grundschule Runding	20
Tourismus & Wirtschaft	22
Aus dem Gemeinderat.	25
Ehrung für Absolvent*innen ...	43

Burgbote

Redaktionsschluss für die Sommer-Ausgabe ist zukünftig der
21.05. und für die Winter-Ausgabe der 07.11.

Werbung:

Sie möchten eine Anzeige im Burgboten aufgeben?
Das ist einfacher als Sie denken. Rufen Sie an und informieren Sie
sich bei Wolfgang Kagermeier: Tel.: 09971 / 8562 - 16.

Preise:

1 Seite:	80 €
1/2 Seite:	50 €
1/4 Seite und kleiner	20 €

Stand: 01/2022



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Runding,

der Burgbote ist wieder da! Und auch wieder nicht. Denn diese Ausgabe ist keine gewöhnliche: sie ist als „Amtsblatt“ der Gemeinde Runding zu verstehen, somit fallen viele der beliebten Inhalte weg. Der Hintergrund ist so traurig wie unerfreulich und steht für die zunehmende Bürokratisierung und Paragraphenreiterei in unserer Gesellschaft und unserem Rechtssystem: Irgendwo im Norden Deutschlands verklagte eine Verlagsgruppe eine Kommune, weil diese auch ein Mitteilungsblatt (in höherer Frequenz aufgelegt als unser Burgbote) veröffentlichte.

Begründung: Die Gemeinde tritt hier in Konkurrenz zu journalistischen Angeboten, was gesetzlich verboten ist (Pressefreiheit, etc.). Nachdem die betreffende Kommune - die vor sämtlichen Instanzen den Fall verloren hatte - auch am BGH unterlag, gäbe es grundsätzlich für unseren Burgboten immer noch kein Problem, denn die Erscheinungsfrequenz (derzeit zweimal jährlich) verhindert an sich schon eine Konkurrenzsituation mit lokalen Medien (einfacher ausgedrückt: was im Burgboten steht, stand schon lange vorher in der Zei-

tung, wenn diese darüber berichten wollten!).

Leider gibt es aber in Deutschland immer mehr Rechtsvertreter, Anwälte, Juristen und Ähnliche, die sich mit ihren Kanzleien darauf spezialisieren, Verstöße gegen solche Präzedenzfälle zu ahnden und ordentlich Kasse zu machen. Sie sorgen für das Aus des Sprichworts: „Wo kein Kläger, da kein Richter“, denn Kläger werden dann schon ausfindig gemacht, wenn die Aussicht auf Entschädigungszahlungen winkt!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, bitte entschuldigt den bissigen Ton in der obigen Passage, aber solche Beispiele machen mich wütend und lassen mich manchmal an der Sinnhaftigkeit unseres Rechtssystems im Detail zweifeln, was umso bedenklicher ist, weil ich denke, dass wir im Grundsatz eines der besten, fairsten und unabhängigsten Rechtssysteme der Welt haben.

Das also ist der Hintergrund, warum der Burgbote zum einen eine längere Verschnaufpause eingelegt hat und zum anderen jetzt abgespeckt er-

scheint. In einem gemeindlichen Amtsblatt dürfen nämlich nur noch kommunale Mitteilung stehen, d.h. Berichte aus dem Vereinsleben, der Gesellschaft, ja sogar der Pfarrei dürfen nicht mehr abgedruckt werden, wenn die Gemeinde hier nicht zuständig ist. Nur gut, dass wegen den Pandemie-Einschränkungen der Burgbote sowieso die letzten beiden Jahre nicht viel versäumt hat, da das gesellschaftliche Leben ja brach lag...

Jetzt freuen wir uns aber auf einen „normalen“ Sommer, mit vielen Veranstaltungen und Festivitäten in unserer Gemeinde. Besuchen Sie wieder fleißig die Veranstaltungen unserer Vereine, nach zwei Jahren Zwangspause freuen diese sich ganz besonders über neuen Zuspruch, was Besucher und Mitglieder betrifft.

Amtsblatt klingt relativ trocken: Ich hoffe, uns gelingt es auf den folgenden Seiten, gemeindliche Mitteilungen so aufzubereiten, dass sie informativ, gleichzeitig aber auch unterhaltsam sind.

Persönlich möchte ich mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die mich in meinen beiden ersten Amtsjahren als Bürgermeister unterstützt haben. Sei es durch Ratschläge, Tipps und Hinweise, oder einfach nur durch positiven Zuspruch.

Ich wünsche Ihnen weiterhin Gesundheit und Zufriedenheit,

Euer Franz Kopp,
Erster Bürgermeister

Straßenlaternen - Meldung von Ausfällen per Web & App



Tipp: Leuchtnummer steht am Mast!

Ab sofort können defekte Straßenbeleuchtungen per Internet an die Gemeinde gemeldet werden. Dies ist zum einen über folgenden Link möglich:

<https://energieportal.bayernwerk.de/schadensmelder/reporting/09372155>

oder Sie scannen mit Ihrem Smartphone den nebenstehenden QR-Code. Tipp - speichern Sie den Link in Ihrem Browser in PC oder Smartphone.

Anschließend stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung,

den Schaden zu melden:

* **Direkteingabe** (über Leuchtnummer am Mast / GPS)

* **Liste** (Suche üb. Ortsteil/Str.)

* **Suche** (über Leuchtnummer)

* **Karte** (über Kartenansicht)

Zusätzlich können Sie auch weitere Schäden an den Beleuchtungseinrichtungen mittels GPS-Standort und Foto direkt vom Smartphone melden.

Info: Führerschein-Ablaufzeiten

Seit 01.01.1999 gibt es den neuen Kartenführerschein. Dieser hat die Größe einer EC- oder Kreditkarte und ist europaweit einheitlich. Seit 19.01.2013 wird er nur noch befristet auf 15 Jahre ausgestellt.

Sie können Ihren alten grauen oder rosa Papierführerschein jederzeit in den aktuellen EU-einheitlichen Kartenführerschein umtauschen. Den Umtausch müssen Sie bei Ihrer zuständigen Fahrerlaubnisbehörde (=Kreisverwaltungsbehörde/ Landratsamt Cham) beantragen.

Alle Führerscheine, die vor dem 19.01.2013 ausgestellt wurden, müssen bis zum 19.01.2033 nach und nach in den neuen, befristeten EU-Führerschein getauscht werden. Bei den bis einschließlich 31. Dezember 1998 ausgestellten grauen oder rosa "Papier"-Führerscheinen richtet sich die Umtauschfrist nach dem Geburtsdatum des Fahrerlaubnisinhabers. Diese müssen demnach wie folgt umgetauscht werden:

Geburt vor '53: bis 19.01.2033

Jg. 1953-1958: bis 19.07.2022

Jg. 1959-1964: bis 19.01.2023

Jg. 1965-1970: bis 19.01.2024

Jg. 1971-: bis 19.01.2025

Bei noch unbefristeten Kartenführerscheinen, also solchen die ab '99 und vor dem 19.01.13 ausgestellt worden sind, endet die Umtauschfrist im Übrigen – abhängig vom Ausstellungsdatum des Führerscheins – erst in den Jahren 2026 bis 2033.

Die Gültigkeit der neuen Führerscheine ist - unabhängig von der zugrundeliegenden Fahrerlaubnis - auf 15 Jahre befristet, dann müssen sie erneuert werden.

Unterstützung der ukrainischen Flüchtlinge

Ein herzliches „Vergelt’s Gott!“ von Bürgermeister, Gemeinderat und Verwaltung an all die über 100 ehrenamtlichen Helfer, die unsere Neubürger, allesamt kriegsgeflohenen Ukrainerinnen, oft mit Kindern, bisher so tatkräftig und selbstlos unterstützt haben, dass sogar die Presse berichtet hatte.

Dennoch ein wichtiger Aufruf:

Hat jemand oder weiß jemand von **Wohnraum, der sich nutzen lassen könnte zur Unterbringung von geflohenen Kleinfamilien?** Bitte einfach im Rathaus melden.

Vielen herzlichen Dank!



Супермаркет & поштове відділення	Пекарня	М'ясний магазин	піцерія	пивний зал & пивний сад
 (Список адресів: 471)	 (За адресами)	 (За адресами)	 (За адресами)	 (За адресами)
Понеділок: 07:00 – 19:00 Вівторок: 07:00 – 19:00 Среда: 07:00 – 19:00 Четвер: 07:00 – 19:00 п'ятниця: 07:00 – 19:00 субота: 07:00 – 12:00	Понеділок: 08:00 – 13:00 Вівторок: 08:00 – 13:00 Среда: 08:00 – 13:00 Четвер: 08:00 – 13:00 п'ятниця: 08:00 – 13:00 субота: 08:00 – 12:00	Понеділок: 07:15 – 02:15 Вівторок: 07:15 – 02:00 Среда: 07:15 – 02:00 Четвер: 07:15 – 02:00 п'ятниця: 07:15 – 02:00 субота: 07:15 – 02:00	Понеділок: 10:00-14:00 / 17:00-20:00 Вівторок: 10:00-14:00 / 17:00-20:00 Среда: 10:00-14:00 / 17:00-20:00 Четвер: 10:00-14:00 / 17:00-20:00 п'ятниця: 10:00-14:00 / 17:00-20:00 субота: 10:00-14:00 / 17:00-20:00	Понеділок: 17:00 – 20:00 Вівторок: — Среда: — Четвер: 17:00 – 20:00 п'ятниця: 17:00 – 20:00 субота: 17:00 – 20:00 неділя: 17:00 – 14:00
(Список адресів: 471)				

Спрощена місцева карта українською



Fotomotive für den „Runding Kalender 2023“ gesucht!

Bildeinsendungen an Wolfgang Kagermeier unter

tourismus@runding.de

oder per Post an die Gemeinde, Dorfplatz 9, 93486 Runding.

Meldung der Vereinstermine 2023 bis zum 1. November 2022

Besser spät als nie,

- jetzt auch von mir noch ein „Hallo“!

Ich heiße Laura Baumgartner und kann mich heute endlich bei Ihnen vorstellen. Da der Burgbote jetzt einige Zeit pausieren musste, kommt meine Vorstellung zwar 1 ½ Jahre zu spät und einige werden mich vielleicht schon kennen, trotzdem gibts noch ein paar Infos zu mir.



Laura Baumgartner an ihrem Arbeitsplatz

Ich komme aus Rattenberg im Landkreis Straubing-Bogen und werde im Juli 25 Jahre alt. Im August 2020 habe ich meine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten abgeschlossen und bin direkt im Anschluss in die Gemeinde Runding gewechselt.

Hier bin ich zuständig für sämtliche Steuern, Beiträge und Gebühren,

übernehme die Kindergarten- sowie Personalverwaltung und vertrete außerdem meine Kollegin in der Kasse.

Nach mittlerweile 1,5 Jahren in Runding habe ich mich hier bei euch gut eingelebt und nehme auch die 40km Fahrt jeden Tag gerne in Kauf.

Ich freue mich auf jeden Fall schon auf die nächsten Jahre hier und möchte mich an dieser Stelle einmal bei allen – sowohl Kollegen als auch Bürgern – bedanken, die mich so lieb und offen in Runding aufgenommen haben.

Laura Baumgartner

Verabschiedung von Rudolf Raum in Verwaltung & Gemeinderat



Rudi Raum (4. v.r.) im Kollegenkreis

Nach über 40 Jahren in der Runding'scher Verwaltung und drei Jahrzehnten als deren Leiter wurde am 17.12.2020 Kämmerer Rudi Raum verabschiedet. Hier ein paar Gedanken aus seiner Abschiedsrede im Rahmen der Gemeinderatssitzung:

„... Wer auf der Gemeinde arbeiten

will, muss vor allem folgendes sein (alles nur fast, denn man hat ja keine Ausbildung in diesen Berufen): fast ein Jurist, fast ein Bauingenieur, fast ein Mathematiker, fast ein guter Organisator und Manager, fast ein guter Tier- und Menschenkenner, fast ein Kabarettist, fast ein guter Dompteur und vor allem, am allerwichtigsten: fast ein guter



Franz Kopp (l.) verabschiedet Rudi Raum im Gemeinderat

Psychologe!

Aber das ist gerade das Schöne an dem Beruf!

Vielen Dank und alles Gute meinen Nachfolgern Tom und Andreas.“

Zensus - was man wissen muss

Seit Anfang Mai sind im ganzen Landkreis Cham die bestellten Interviewer und Interviewerinnen unterwegs, um die ihnen zugeteilten Adressen zu begehen und die Namen an den Klingelschildern zu notieren. Zwei Wochen später begannen die persönlichen Befragungen.

In einem 5- bis 10-minütigen persönlichen Interview werden ausgewählte Haushalte (ca. 35.000 Bürger und Bürgerinnen) und alle in Wohnheimen wohnende zu allgemeinen Themenbereichen ihrer Lebenssituation befragt. Hierunter fallen beispielsweise Angaben zur Haushaltsgröße, zum Namen, Geschlecht und Familienstand sowie zur Staatsangehörigkeit. Darüber hinaus gibt ein Teil der Befragten zusätzlich Auskunft zur Wohnsituation, Schul- und Ausbildung oder Erwerbstätigkeit.

Warum gibt es den Zensus überhaupt?

Da viele Entscheidungen in Bund, Ländern und Gemeinden auf Bevölkerungs- und Wohnungszahlen beruhen, ist eine regelmäßige Bestandsaufnahme notwendig und alle 10 Jahre gesetzlich vorgeschrieben. Diese Erhebung wird auch bei uns im Landkreis Cham stattfinden. Mit dem bundesweiten Zensus sollen Erkenntnisse und Zusammenhänge über Zahl, Größe und Struktur der Wohnhaushalte gewonnen werden. Auf der Grundlage dieser Daten können Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Entscheidungen zielgerichteter treffen und Investitionen besser planen. Beispielsweise könnte der Bau eines Kindergartens vorangetrieben werden, wenn in einer Gemeinde mehr Kinder leben als ursprünglich angenommen.

Was kommt wann auf mich zu?

Ab 1. Mai beginnen offiziell die Bege-

hungen der zufällig ausgewählten Adressen durch Interviewer und Interviewerinnen. Das bedeutet, die Erhebungsbeauftragten nehmen die Anschrift in Augenschein, um ihre Route für die Interviews effizient zu planen und notieren Briefkästen- oder Klingelschilder, um den dort wohnhaften Haushalten namentlich Terminankündigungsschreiben zustellen zu können. Im Rahmen der Begehungen findet kein persönlicher Kontakt zwischen Erhebungsbeauftragten und den Haushalten vor Ort statt. Die persönlichen Interviews starten am 16. Mai. Das ist wichtig zu wissen, denn Trittbrettfahrer sind bekanntlich nie ausschließbar, auch wenn sich die Erhebungsbeauftragten immer mit ihrem Erhebungsbeauftragten-Ausweis in Verbindung mit einem amtlichen Lichtbildausweis vorstellen werden.

Ab 9. Mai beginnt der Versand der zweiten Anschreiben an Eigentümer für die Gebäude- und Wohnungszählung durch das Landesamt für Statistik. Hier finden keine persönlichen Interviews statt und die Verantwortlichkeit liegt beim Landesamt für Statistik. Von 16. Mai bis 6. August finden die persönlichen Haushaltsbefragungen durch die Erhebungsbeauftragten statt und laufen immer nach demselben Schema ab: zum angekündigten Termin klingeln die Erhebungsbeauftragten an der Haustür. Das persönliche Gespräch dauert etwa 5-10 Minuten pro Person – die Befragungsergebnisse erfassen die Interviewer und Interviewerinnen auf einem Tablet.

Von Juni bis November können zur Qualitätssicherung bereits erfasster Daten vereinzelt persönliche Wiederholungsbefragungen angesetzt werden. Durchgeführt wird dies jedoch vom Landesamt für Statistik.



Was passiert mit meinen Daten?

Wer sich an dieser Stelle um die Verwendung seiner Daten Sorgen macht, den können wir beruhigen. Ziel dieser Erhebung ist eine Datenerfassung ausschließlich für das Statistische Bundesamt. Alles läuft gemäß der Datenschutzgrundverordnung, Rückschlüsse auf Einzelpersonen sind nicht möglich und dienen rein statistischen Zwecken. Eine Weitergabe an andere Stellen ist durch das sogenannte Rückspielverbot untersagt. Informationsaustausch, beispielsweise mit der Polizei oder anderen Behörden, findet nicht statt. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Zensus-Büro sowie die Erhebungsbeauftragten sind dementsprechend geschult.

Wie kann ich mich zusätzlich informieren?

Wer jetzt schon wissen möchte, was auf ihn zukommen könnte, kann gerne die Internetseite www.zensus2022.de besuchen. Hier erhalten Sie neben umfangreichen Informationen zum Zensus auch einen Musterfragebogen zur Gebäude und Wohnungszählung. Bei Fragen dazu oder zur Wiederholungsbefragung können Sie sich an das Statistische Landesamt wenden.

Erreichbar ist es unter der Hotline [0911 21552-87400](tel:09112155287400) oder per Email: gwz@statistik.bayern.de. Des Weiteren finden Sie einen Musterfragebogen für die Haushaltsbefragung. Hier steht Ihnen die Erhebungsstelle des Landkreis Cham unter der Telefonnummer [09971 78-002](tel:0997178002) zur Verfügung. Auf der Homepage www.landkreis-cham.de/zensus befinden sich regionale Infos zum Zensus sowie Videos.

Rasenmähen und Mittagsruhe

Immer wieder kommt es zu Beschwerden über Störungen durch Rasenmähen in der Mittagszeit – besonders wegen des Mähens mit Rasentraktoren.

Daher unsere Bitte an alle: nehmt auch bei der Gartenarbeit Rücksicht auf eure Nachbarn und überlegt, ob das Mähen wirklich in der Zeit von 12 bis 15 Uhr stattfinden muss. Vielen Dank!

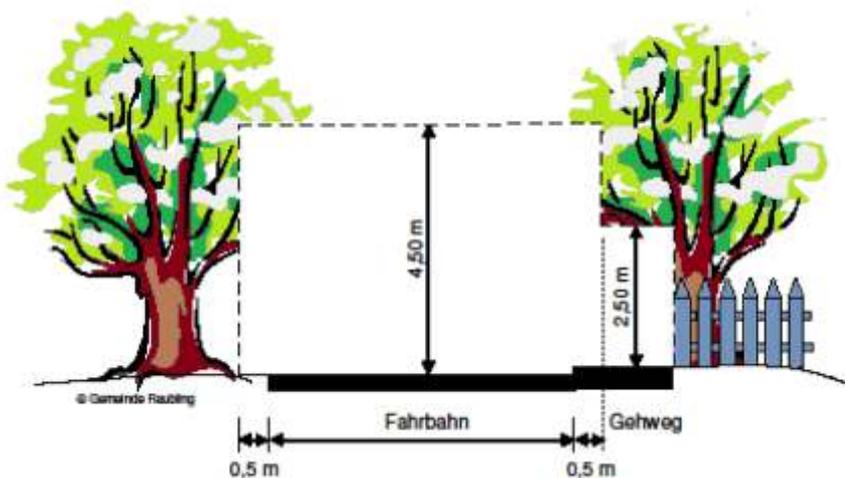


Freischneiden von öffentlichen Verkehrsflächen

Hecken, Sträucher und Bäume wachsen im Laufe des Jahres stark, deshalb sollten sie frühzeitig zurückgeschnitten werden. Warum? Seitlich wuchernde Hecken sowie überhängende Zweige und Äste an Geh- bzw. Radwegen und Fahrbahnen können Fußgänger, Radfahrer und Fahrzeuge gefährden.

Ebenso verhindert Überwuchs im Einmündungs- und Kreuzungsbereich oft die Sicht auf den Verkehr und führt vielfach zu Unfällen. Alle Haus- und Grundstücksbesitzer informieren wir deshalb über ihre „Verkehrssicherungspflicht bei Anpflanzungen“ an öffentlichen Straßen und Wegen (BayStrWG, Art. 29 Abs. 2). Rein vorsorglich sei diesbezüglich auch eine evtl. Schadenshaftung bei Unfällen durch verkehrsbehindernden Bewuchs erwähnt. Demnach sind Anpflanzungen aller Art, „soweit sie die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen können“, verboten.

In diesem Zusammenhang wollen wir Sie auch über das freizuhalten sog. „Lichtraumprofil“ über Geh- und Radwegen sowie Fahrbahnen informieren:



a) Über die Fahrbahn ragende Äste und Zweige sind zurückzuschneiden auf eine **lichte Höhe von 4,50m über der Fahrbahn und den Straßen-Banketten** (Durchfahrtshöhe für LKWs & Rettungsfahrzeuge).

b) Über Geh- und Radwegen sind Hecken, Sträucher und Bäume auszuschneiden auf eine **lichte Höhe von 2,50m über den Wegen**.

c) **Seitlich** müssen Anpflanzungen **mindestens 50 cm Abstand** zum Fahrbahnrand haben, egal, ob zu Geh- und Radwegen oder Straßen.

An Straßeneinmündungen und -kreuzungen müssen Anpflanzungen aller Art gemäß BayStrWG stets so niedergehalten werden, dass sie nicht die „Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs“ beeinträchtigen. Um eine ausreichende Übersicht im „Sichtdreieck“ für die Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten, gilt daher: Gibt es für Ihr Grundstück keinen Bebauungsplan, der ein individuelles Sichtdreieck vorgibt, sollte die Bepflanzung an der Grundstücksgrenze - im Bereich von Straßeneinmündungen und Straßenkreuzungen - auf maximal 0,8 m Höhe zurückgeschnitten werden.

Außerdem ist sorgfältig darauf zu achten, dass Verkehrszeichen, Verkehrsspiegel und Straßenleuchten nicht durch Anpflanzungen verdeckt werden. Die Anpflanzungen sind so zurückzuschneiden, dass die Verkehrszeichen von den Verkehrsteilnehmern ständig rechtzeitig ohne Sehbeeinträchtigungen wahrgenommen werden können.

Denken Sie auch an die Sichtbarkeit Ihrer Hausnummer: Das Hausnummern-Schild muss von der Straße aus deutlich sichtbar sein. Die Sichtbarkeit darf nicht durch Bäume, Sträucher, Vorbauten, Schilder oder Schutzdächer usw. behindert werden. Etwaige Behinderungen (z.B. durch rankende Pflanzen) hat der Eigentümer auf eigene Kosten zu beseitigen. Vor allem: Im Ernstfall kann dies für Feuerwehr oder Polizei wichtig sein und Ihnen im Notfall wertvolle Zeit retten.

Schwaben International e.V. sucht Gasteltern

- Anzeige -

Es werden Familien gesucht, die gerne mit einem jungen Menschen eines anderen Kulturkreises ihren Alltag teilen möchten. Die Jugendlichen sind gegen Covid-19 und Masern geimpft. Die Partnerschulen möchten gerne, dass die Gasteltern gegen Covid-19 geimpft sind.

El Salvador

Familienaufenthalt: ca. 16. September – ca. 11. November 2022
Deutsche Schule San Salvador
25 Schüler*innen mit guten Deutschkenntnissen - Alter 16-17 Jahre

Chile

Familienaufenthalt: ca. 06. Januar – ca. 26. Februar 2023
Verschiedene Schulen
40 Schüler*innen mit guten Deutschkenntnissen - Alter 16-17 Jahre

Peru

Familienaufenthalt: 07. Januar – 17. Februar 2023
Alexander von Humboldt Schule, Lima, 38 Schüler*innen mit guten Deutschkenntnissen - Alter 15-17 J.

- Austauschprogramme auf Gegenseitigkeit

- Gruppen-Aufenthalte in Chile und Peru im Sommer 2023
- individuelle Aufenthalte in El Salvador möglich

weitere Informationen bei:
Schwaben International e.V., Uhlandstr. 19, 70182 Stuttgart
Tel.: 0711 – 23729-13

<http://www.schwaben-international.de/schueleraustausch/>



Defibrillatoren in Rundinger Gemeindeteilen installiert

Seit kurzem können sich Rundings Bürgerinnen und Bürger eine neue Anlaufstelle für private Notfälle merken: Zukünftig wird an jedem Feuerwehr-Gerätehaus im Gemeindegebiet ein offen zugänglicher automatischer Defibrillator hängen.

Den Anfang machten die Kameraden der FFW Runding, die die Halterung samt Stromversorgung in Eigenregie an der Außenfassade des Spritzenhauses anbrachten.

Es handelt sich bei dem Modell um einen automatischen Defibrillator, der den Laien Schritt für Schritt durch Sprachanleitung bei der Bedienung unterstützt. „Der Defi erkennt Herzrhythmen durch Anlegen der Messpunkte und löst also auch nur aus, wenn keine regelmäßige Herzrhythmen mehr vorhanden ist. Laien und Ersthelfer

brauchen also keine Angst haben, etwas falsch zu machen.“ erklärte Geschäftsleiter Thomas Raab bei der Inbetriebnahme.

Jeder Defibrillator ist mit einem Akku ausgestattet und wird in der Schutzhülle in den Wintermonaten durch ein kleines Heizsystem auf Temperatur gehalten. Zusätzlich ist er in das WLAN-Netz eingebunden und kann so immer auf Funktionstüchtigkeit überwacht werden. Bürgermeister Franz Kopp dankte Kommandant Sebastian Greil für die Vorarbeiten: „Die Kosten für die Beschaffung hat die Gemeinde ja aus den Einnahmen der 900-Jahrfeier bestritten, bzw. wurde das Förderprogramm „Regionalbudget“ des Chamb-Regen Bündnisses angezapft. Durch die Eigenleistung bei der Installation durch die Feuerwehren sind der Gemein-



1.Kdt. Sebastian Greil, 2.Kdt. Daniel Karl, Bgm. Franz Kopp

de praktisch keine Kosten entstanden.“

Kommandant Sebastian Greil bedankte sich seitens der Feuerwehren für die Umsetzung der Idee: „Durch die Anbringung an den Gerätehäusern erweitert sich auch das Hilfsspektrum unserer Feuerwehren.“

Zum Wohle unserer heimischen Tiere

- Anzeige -



Viele unserer heimischen Wildtiere haben den Wonnemonat Mai genutzt und ihre Nachkommen auf die Welt gesetzt. Wir befinden uns mitten in der Brut- und Setzzeit. Sowohl junges gefiedertes Wild als auch Haarwild sind überall in Feld und Flur verteilt. Die Jägerschaft Niederrunding ist in den frühen Morgenstunden in enger Zusammenarbeit mit den Landwirten unterwegs, fliegt Wiesen vor der Mahd mit Drohnen ab um Rehkitze, junge Hasen oder Gelege von Feldhühnern vor dem sicheren Mähtod zu bewahren. Doch dies ist nur eine Maßnahme zum Schutz der Jungtiere. Auch Freizeitsportler, Spaziergänger und vor allem Tierhalter sollten zu dieser Jahreszeit vermehrt Rücksicht nehmen. Insbesondere freilaufende Hunde und Katzen können zur Gefahr für das heimische Wild werden. Jungtiere und zufällig

aufgestöberte Nester und Jungvögel von Bodenbrütern sind besonders leichte Beute. Die Bedrohung kann dazu führen, dass junges Wild durch Verfolgungsjagden vor Erschöpfung verendet oder direkt zu Tode kommt. Um Jungtiere nicht zu gefährden, Brut und Aufzucht nicht zu stören, sollten sowohl im Wald als auch auf Feld- und Flurwegen Hunde angeleint werden. Zudem sollten die ausgewiesenen Fußgängerwege nicht verlassen werden.

Wildtiere sollten zu morgendlicher und abendlicher Dämmerungszeit so wenig wie möglich gestört werden:

„Vor allem die Stunde vor und nach dem ersten und letzten Tageslicht wird von unserem heimischen Wild genutzt, um den Nachwuchs und sich selbst zu versorgen. Die Bereiche an Waldrändern, Heckenstreifen, Remisen sowie Schilfgürtel sollten zu diesen Tageszeiten weitestgehend vermieden werden. Dies gilt nicht nur zur Brut- und Setzzeit zwischen März und Juni. Das sind die generellen Zeiten, in der Wild aus seiner Deckung austritt und sich vor besagten Flächen aufhält. Aufgrund der Tatsache, dass die wenig verbliebenen Lebensräume unseres Wildes bei uns sehr nah an stark befahrenen Straßen

liegen enden Fluchten zu jeder Jahreszeit leider sehr oft in einem Verkehrsunfall.“ (Jägerschaft Niederrunding)
Das Reduzieren von Ausflügen in die Natur zur Dämmerungs- und Nachtzeit und das Anleinen unserer Hunde schützt also in unserer Gemeinde nicht nur das Leben unserer Wildtiere.

Text/Bilder: Massimo Grandis



Feierliche Einweihung des neuen Rathauses am 9. Juli 2021

Runding hat ein neues Rathaus -und zwar im Dorfkern. Die Einweihung fand am 9. Juli 2021 in einem feierlichen Rahmen statt.

Die Pandemie und die Corona-Auflagen bestimmten auch den Festakt, an dem Rundinger Bürger sowie zahlreiche Ehrengäste wie die Bundestagsabgeordnete Marianne Schieder und Karl Holmeier, Landrat Franz Löffler, der Landtagsab-



Landrat Franz Löffler spricht zu den Ehrengästen



Pfarrer Kilian Limbrunner segnet das neue Rathaus

Sitzungssaal im 1. Stock besichtigen.

Beim Festakt begrüßte Franz Kopp den Altbürgermeister Franz Piendl, der den Bau des Rathauses in seiner Amtszeit vorangetrieben hat, und dankte den ausführenden Firmen für die gute Arbeit.

Pfarrer Kilian Limbrunner segnete im Anschluss das

geordnete Gerhard Hopp, die Bürgermeisterkollegen des Regionalbündnisses Cham-Regen und die Mitglieder des Rundinger Gemeinderates teilnahmen.

Davor konnten sich alle Rundinger am „Tag der offenen Tür“ selbst ein Bild von ihrem neuen Rathaus machen und alle Räumlichkeiten vom Keller mit dem Archiv über das Bürgerbüro im Erdgeschoss bis zum



Thomas Raab, Markus Weber, Laura Baumgartner, Franz Kopp, Rudi Raum, Franz Piendl (v.l.)



Südwest-Ansicht des neuen Rathauses (© Fotografie Petra Kellner)

Rathaus mit extra viel Weihwasser. Er wünschte allen Personen, die im Rathaus arbeiten, Weisheit und Tatkraft.

Danach schaute Landrat Franz Löffler auf seine vierzigjährige Erfahrung in der kommunalen Verwaltung zurück und betonte, wie wichtig ein modernes Rathaus in einer immer digitaleren Welt sei.

Der Architekt Markus Weber vom Büro Schnabel und Partner aus Bad Kötzting erklärte den Festgästen die zentralen Gestaltungsmerkmale des Rathauses mit seiner von der Straßenkante zurückgesetzten Gebäudefront. Diese bildet zusammen mit der Mariensäu-

le, der alten Kirche und dem Dorfwirtshaus nun das Zentrum für Runding. Der schlichte Baukörper verknüpft moderne Akzente mit der Tradition in

Form von Gredsteinen des Vorgängerbaus oder dem gepflasterten Wappen auf dem Vorplatz.

Insgesamt waren rund 40 Ausführungsfirmen beteiligt und die Bausumme betrug rund 2,5 Millionen Euro.

Die offizielle Schlüsselübergabe war ebenso einzigartig wie das Rathaus.

Neben Bürgermeister Franz Kopp und Altbürgermeister Franz Piendl nahmen Thomas Raab sowie dessen Vorgänger Rudolf Raum den Schlüssel vom Architekten Markus Weber entgegen. Mitbeteiligt war auch die jüngste Mitarbeiterin, Laura Baumgartner, die symbolisch für die Zukunft der Gemeindeverwaltung stand.



Südost-Ansicht des neuen Rathauses (© Fotografie Petra Kellner)

Teilbürgerversammlung „Wasserreserve“ am 14. März 2022



Bürgerinnen & Bürger folgen im Pfarrsaal der Präsentation

Bei einer Bürgerversammlung erläuterte Bürgermeister Franz Kopp zusammen mit Kämmerer Andreas Baumgartner die geplante neue Wasserreserve und erklärten dabei auch den sog. „Verbesserungsbeitrag“.

Zunächst führte der Bürgermeister aus, dass die Quelle am Roßberg relativ stabil sei, allerdings die Schüttung noch nicht ausreiche. Deswegen werde noch Wasser aus der Chamer Gruppe zugekauft. Der jährliche Bedarf der 400 Anwesen mit um die 1.000 Bürgern sei ca. 50.000 Kubikmeter. In der Tendenz steige der Wasserverbrauch die letzten Jahre an, besonders die Trockenjahre 2003 und 2018 stachen

hervor. Ein weiteres Problem ergibt sich daraus, dass die Quelle am Rossberg über kurz oder lang saniert werden müsse und danach ihre Schüttung nach Expertenaussagen evtl. vielleicht noch geringer sein könnte als bisher. Daher müsse die Instandsetzung genau durchgerechnet werden.

Zunächst müsse aber die bestehende Wasserreserve auf dem Burgberg saniert werden. Bereits im Vorjahr hat der Gemeinderat den Bau einer neuen Wasserreserve mit zwei großen Kunststoffrohren mit je 200 Kubikmetern Fassungsvermögen beschlossen. Dazu kommt ein Funktionsgebäude für Filter und evtl. für eine Druckerhöhungsanlage.



Die Kosten werden in Form eines Verbesserungsbeitrags bestehend aus einer Abschlagszahlung und einem Restbetrag auf die Bürger umgelegt. Dabei werden alle mit Wasser versorgten Flächen in die Berechnung einbezogen: zum einen die Geschossflächen der Gebäude und zum anderen die Grundstücksflächen. Das Verhältnis der Kostenaufteilung von Geschoss- zu Grundstücksfläche wird 70:30 sein. Nach derzeitigem Stand sind rund 490.000 Quadratmeter Grundstücksflächen und 170.000 Quadratmeter Geschossflächen zur Anteilsbemessung hinzuziehen.

Der neue Hochbehälter wird - nach vorläufigen Zahlen und Beispielrechnungen - ca. 1.074.000 Euro kosten, abzüglich der Förderung von 263.500 Euro ergäbe sich ein Kostenrahmen für die Umlage von 810.500 Euro. Das bedeute dann im Beispiel 0,50 Euro pro Quadratmeter Grundstück und 3,34 Euro für die Geschossflächen. Franz Kopp verdeutlichte auch, dass all jene, die später den Wasseranschluss wieder herstellen wollen, einen Herstellungsbeitrag leisten müssen, in den dann der kommende Verbesserungsbeitrag schon einberechnet sei.

Der Bürgermeister kündigte eine weitere Bürgerversammlung sowie eine Bürgerbefragung zur Sanierung der Quelle am Roßberg an.

Foto links: Ing.-Büro Brandl+Preischl

Bürgerversammlung am 31. Mai 2022

Bei der ersten Bürgerversammlung im neuen Rathaus stellte sich Franz Kopp den Fragen von ca. 40 interessierten Rundingern und Rundingerrinnen. Vorab informierte er die Anwesenden über die Vorhaben der Gemeinde, in der momentan 2.320 Bürger wohnen.

Das Kinderhaus Burgwichtel ist mit 70 Kindern in drei Vormittagsgruppen voll ausgelastet. Der Bedarf sei aber höher. Es gibt nun bald auch eine flexible Nachmittagsgruppe mit fünf Kindern. Ein Platz im Kinderhaus kostet die Gemeinde ca. 3.000 Euro. Die Grundschule besuchen zur Zeit 70 Kinder in vier Klassen, 30 Kinder sind an der Mittelschule in Cham und 5 werden in Windischbergedorf beschult. Ein Platz an der örtlichen Grundschule kostet die Gemeinde knapp 900 Euro. Zu den Finanzen führte der Bürgermeister aus, dass der Einkommensteueranteil mit durchschnittlich circa 1,3 Millionen Euro stabil geblieben sei. Die Gewerbesteuerereinnahmen haben sich gegenüber 2019



Verlauf des geplanten Geh- und Radwegs Runding-Schietanger (Abb.: Gemeinde Runding)

coronabedingt aber fast halbiert. Zahlen für 2022 seien momentan noch nicht abschätzbar. Erhöht habe sich im Verwaltungshaushalt die Kreisumlage. Gewerbesteuerumlage und Personalkosten blieben relativ gleich. Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt mit circa 655 Euro im durchschnittlichen Bereich.

Das erworbene Ichtys-Gelände biete sich für ein Kita- sowie ein Senioren-Gebäude an. Dafür wurde eine Eingabeplan beim Landratsamt und ein Konzept

beim Jugendamt eingereicht. Anschließend geht ein Förderantrag an die Regierung.

Kopp informierte die Bürger, dass der begonnene Bau des Hochbehälters voraussichtlich im November abgeschlossen sei und dass die Kosten auf die beteiligten Bürger umgelegt würden. Die Teilabschlagszahlung werde im November 2022 fällig, Endabrechnung und Restzahlung folgten im Frühjahr 2023.

Die Kosten der Baumaßnahme „Geh- und Radweg Schietanger“ belaufen sich auf circa 370.000 Euro laut Angebot, aber mit 80 Prozent Förderung vom Bund und mit 40 Prozent durch den Landkreis für den Restbetrag.

Außerdem informierte er über die neuen Defibrillatoren, das Kanalkataster, die Potenzialstudie Kläranlage, den Fundstückweg, den Abriss des alten Rathauses, den möglichen Verkauf des Gasthauses Langwitz, den Ausbau der Straße Götting-Roßbach, den Glasfaserausbau und die Nutzung der Burgruine.



Erstmals konnte eine Bürgerversammlung im neuen Rathaus durchgeführt werden

Renate Wanninger - neue Trägerin der Bürgermedaille

Auszug aus der Laudatio von Franz Kopp am 29. 10. 2021

„Liebe Renate, [...] Du hast als junge Frau darum gekämpft, anderen helfen zu dürfen, als Du 1965 mit Deinen Mitstreiterinnen die erste Damenlöschgruppe Bayerns gegründet hast und lange darauf warten musstest, um auch anerkannt zu werden. Letztendlich habt ihr aber erreicht, dass der Gesetzestext geändert wurde und seitdem nicht mehr von Feuerwehrmännern, sondern Feuerwehrleuten die Rede ist. [...] Dem Verwaltungsrat der Feuerwehr hast Du 15 Jahre lang angehört. Die Geschichte der ersten Damenlöschgruppe hat Dich vor 50 Jahren schon überörtlich bekannt gemacht und in der jüngeren Vergangenheit hat das Fernsehen erneut Dein telegenesisches Gesicht entdeckt. So wurdest Du mit dieser Geschichte auch zur sympathischen Botschafterin Rundings. [Auch im Sportverein ...], wo Du ebenfalls langjähriges Mitglied bist, bist Du ein Aktivposten. Lange Zeit in der Wanderabteilung nicht wegzudenken, hast Du dann das Seniorenturnen initiiert. In beiden Sparten gehörst Du zu den Verantwortlichen, die organisiert und angepackt haben. Draus resultierte auch Deine Zugehörigkeit zur erweiterten Vorstandschaft, der Du 12 Jahre angehört hast.



Renate Wanninger mit Vertretern von Vereinen, Kirche & Gemeinde (Foto: Heidi Meier)

Überhaupt hat Dich über lange Jahre die Fürsorge und die Verantwortung für die Älteren und Schwächeren in unserer Gemeinde umgetrieben. Angefangen beim VDK-Ortsverband [...] warst Du immer als helfende Hand zur Stelle und trägst mittlerweile die Hauptverantwortung. Immer dabei warst Du auch, wenn es darum ging, den Seniorennachmittag zu planen, organisieren und durchzuführen. [...] Im kirchlichen Bereich liegen [...] Tätigkeiten, die Du machst, die aber nur selten von der Allgemeinheit gesehen werden. So kümmerst Du Dich schon seit unzähligen Jahren um den Altar zur Fronleichnamsprozession und betreust zusammen mit Alfons Müller und euren Familien die Wallfahrtskirche auf dem Haidstein. [...] Ich denke, auf Dich trifft das gleiche wie auf so viele sozial aktive

Menschen zu. Unbemerkt hast Du noch viel mehr geleistet, Menschen unterstützt und geholfen. Du hast Vereine bei ihren Festivitäten als Bedienung unterstützt und warst immer bereit, Verantwortung zu übernehmen. [...] Über Jahrzehnte hast Du Dir Dein Wesen bewahrt, auch wenn das Leben es nicht immer gut mit Dir meinte. Auch das trägt dazu bei, eine Persönlichkeit zu sein, und Du liebe Renate, bist eine Persönlichkeit von Format.

Die Bürgermedaille, die ich Dir nun überreichen darf, soll kein Zeichen des Lohnes sein. Dafür ist sie bei weitem nicht wertvoll genug. Vielmehr drückt sie die Anerkennung und den Respekt der gesamten Gemeinde aus und sie sagt Dir vor allem eines: Danke.“

Weltmeister Paulo Sergio & Stars4KIDS im Goldenen Buch



Martin Schäfer(l.) und Bgm. Franz Kopp

Jedes Jahr spendet die Gemeinde Runding den Erlös vom Verkauf ihres Fotokalenders für einen guten Zweck.

Martin Schäfer, Geschäftsführer von „STARS4KIDS-Stiftung Profifußballer helfen Kindern“, konnte diesmal den Spendenscheck über 1.000 € entgegennehmen - die Gemeinde hatte die Summe noch einmal großzügig aufgerundet.

Bereits vor knapp zwei Jahren

hat die Stiftung ihren Sitz von Baden-Württemberg nach Perwolding im Runding Gemeindegebiet verlegt.

STARS4KIDS – im Vorstand sind unter anderem Paulo Sérgio und Jorginho aktiv - unterstützt weltweit benachteiligte Kinder und wird hierfür stark vom DFB, den deutschen Fußballvereinen, Topstars des Sports und unzähligen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern unterstützt. Viele der Geldmittel werden durch Versteigerungen von signierten Fußball-Fanartikeln und Merchandising-Produkten erzielt.

Aktuell werden etliche Projekte unter anderem in Malawi, Südafrika, Ghana, Mosambik, dem Jemen sowie Uganda gefördert. Ganz begeistert schilderte Martin Schäfer, wie

dort der Fußball auch verfeindete Stämme zusammenbringt: „Bei diesen Fußballturnieren treten unterschiedliche Dörfer gegeneinander an, mit Menschen als lebende Seitenlinien. Der Enthusiasmus ist riesig, die Kinder wollen die gespendeten Trikots nicht einmal mehr zum Schlafen ausziehen.“

Paulo Sérgio, brasilianischer Weltmeister von 1994, besuchte seine Stiftung zuletzt Oktober 2021 und leitete dabei auch „Schnupper-Training“ für alle Jugendmannschaften des SG Schloßberg 09. Bei dieser Gelegenheit durfte er sich auch in das Goldene Buch der Gemeinde eintragen.

Auf eben dieser Seite ergänzte Fritz Maier ein Portrait von Paulo Sérgio.

FC Raindorf: NBC-Pokal verteidigt und die „Final Four“ erreicht

Bereits zum vierten Mal konnten sich die Kegler des Bundesligisten FC Raindorf im Goldenen Buch der Gemeinde verewigen. Anlass war die Verteidigung des NBC-Pokals Ende 2021.

Pandemiebedingt konnte die Zeremonie erst im April 2022 stattfinden - bis dahin hatten die Raindorfer zusätzlich die „Final Four“ der Champions League erreicht, den größten Erfolg der Vereinsgeschichte, und den Platz des Vizemeisters.

Abteilungsleiter Rainer Leutsch bedankte sich beim sportlichen



Das Chambtalerteam beim Eintrag ins Goldene Buch (Foto: Erwin Raab)

Leiter Elmar Diermeier und bei Mannschaftsführer und Trainer Mathias Weber.

Bürgermeister Kopp lobte den

Verein als das „Aushängeschild Runding bundesweit und in halb Europa“.

CO2-Meßgeräte für die Kiga-Gruppen



Bgm. Franz Kopp überreicht Burgwichtl-Leiterin Angelika Neumeier das CO2-Messgerät

Auch bei den „Burgwichteln“ konnte keine Masken-Disziplin vorausgesetzt werden, um in den Monaten der Hochzeit der Pandemie eine Verbesserung der Raumlufth zu erreichen - gerade da bei den Kleinsten keine Masken-Disziplin vorausgesetzt werden sollte. Ende November 2020 konnte Angelika Neumeier, die Leiterin der kommunalen Kinderbetreuung, für alle

Kiga-Gruppen je ein CO2-Messgerät von Bürgermeister Franz Kopp entgegennehmen.

So war es nach der Rückkehr in den Präsenzbetrieb ihr und ihren Kolleginnen zumindest möglich, immer rechtzeitig auf eine sich verschlechternde Luftqualität zu reagieren.

Doch auch im Winter und Frühjahr verlangte der Virus - trotz regelmäßiger Lüftung - den Betroffenen eine Menge ab, was durch Zusammenhalt, Improvisation und Geduld auf allen Seiten gemeistert werden.

Vielen Dank allen für ihr Engagement!

Neu: Burgwichtl-Nachmittagsgruppe

Erstmals erreichen die Rundinger Burgwichtl eine Größe, dass nicht für alle rechtzeitig gemeldeten Kinder ein Unterbringungsplatz gewährleistet gewesen wäre.

Daher ist es eine große Erleichterung, erstmalig eine flexible Nachmittagsgruppe anbieten zu können, die den „Notstand“ abdeckt.

Ein Dankeschön an die beteiligten Eltern und ein Aufruf an andere Erziehungsberechtigte, ihre individuellen Arbeits- und Zeitplanungen zu prüfen, ob nicht auch sie sich so eine flexible Betreuung am Nachmittag vorstellen könnten.

Kinderhaus Burgwichtl

Belegung im KiGa-Jahr	
2011/12	54
2012/13	58
2013/14	58
2014/15	68
2015/16	53
2016/17	59
2017/18	56
2018/19	62
2019/20	62
2020/21	82
2021/22	86

Der Kindergarten ist derzeit mit 70 Kindern in drei Vormittagsgruppen voll belegt. Neu ist eine flexible Nachmittagsgruppe mit aktuell fünf Kindern. Hier ist noch Platz!

Die Kinderkrippe besuchen aktuell zwölf Kinder. Sie ist damit auch voll belegt.

Gruppe 1 - Leitung Angelika Neumeier
Gruppe 2 - Leitung Heidi Klein
Gruppe 3 - Leitung Janina Flum
Krippe - Leitung Monika Heitzer



Die Zukunft der Kinderbetreuung in Runding nimmt Gestalt an

Dank des Ankaufs des ehemaligen Ichtys-Geländes samt Kirchenge-meinde-Gebäude durch die Gemeinde Runding steht mittelfristig der Ausbau der Kinder- und Seniorenbetreuung auf sicheren Beinen.

Der aktuellste Entwurf (Stand: März 2022) des Architekturbüros Heinrich Heitzer/Rimbach sieht nach dem Umbau / der Sanierung eine Kinderkrippe mit 12 Plätzen auf 131m² vor, einen Kindergarten mit 25 Plätzen auf 218m² und eine Seniorentagesstätte mit 15 Plätzen auf 224m² vor, zusammen also 573m² Nutzfläche.

Alle Bereiche hätten einen eigenen, getrennten Eingang, auch zwei getrennte Zufahrten zum Kinder- und Seniorenbereich wären umsetzbar.

Nach Kostenschätzung entstehen rund 1.762.000 € Gesamtkosten. Nach Abzug der KfW-Förderung (voraussichtlich rund 523.000 €) und der ALE-Förderung (rund 537.000 €) verbliebe eine Restfi-



Haupteingang (Visualisierung: Architekturbüro Heinrich Heitzer)

nanzierung von ca. 702.000 € bei der Gemeinde.

Die genaue Fassadengestaltung und die Art und Intensität der energetischen Sanierung ist noch teils offen, die Abbildungen des Architekturbüros auf dieser Seite entsprechen einer Optimal-Lösung, „best practice“, auch finanziell. Ein kleines „Abspecken“, auch aus haushaltstechnischen Gründen,



Spielbereich (Visualisierung: Architekturbüro Heitzer)

ist natürlich möglich.

Mittlerweile ist das Vorhaben beim Landratsamt und dem Jugendamt eingereicht. Der Kontakt mit der Regierung der Oberpfalz und den fördernden Institutionen (KfW, ALE, etc.) ist bereits hergestellt.

So können in Bälde Ausschreibung und Vergabe, sowie die Entscheidung über den Betrieb in Eigenverantwortung oder als Trägermodell erfolgen.



geplanter Grundriss (Architekturbüro Heinrich Heitzer)

Ausgezeichnete Absolvent*innen in den „Corona-Jahren“



Ausgezeichnete Absolvent*innen mit Bgm. Franz Kopp im Herbst 2020

Im Herbst 2020 erhielten die jährliche Ehrung mit einem Präsent des Rathauses als Anerkennung Ihrer Leistungen - wegen den jeweiligen Corona-Vorschriften in kleinerem Rahmen - Franziska Haberl (Realschulabschluss / Note 1,46), Kevin Jobst (Mittlerer Schulabschluss / Note 1,33), Isabell Nelz (Realschulabschluss / Note 1,82), Leonie Nelz (Fachabitur im Bereich Gesundheitswesen / 1,9), Bernhard Pon-

gratz (Berufsschulabschluss für Landwirtschaft / Note 1,6), Lilian Reiner (Allg. Hochschulreife / Note 1,5) und Johannes Schneider (Mittlerer Schulabschluss / Note 1,11).

Mit einigen Wochen Verspätung - die Anreise aus dem neuen Studienort gelang pandemiebedingt nicht eher - konnte auch Tim-Florian Feulner (Allg. Hochschulreife / Note 1,0) seine Auszeichnung entgegennehmen.

Ende Oktober 2021 wurden dann Florian Griesbeck (Allg. Hochschulreife / Note 1,2), Selina Haberl (Qualifizierender Abschluss / Note 1,7), Johanna Heitzer (1. Staatsexamen Lehramt Grundschule / Note 1,55), Julia Kiefl (Berufsfachschulabschluss Bauzeichnerin/Ingenieurbau; Note 1,4), Lena Kolbeck (Realschulabschluss / Note 1,17), Andreas Kopp (Berufsfachschulabschluss Koch / Note 1,7), Kimberley Kulzer (Realschulab-



Tim-Florian Feulner (I.) und Bgm. F. Kopp
schluss / Note 1,85), Corinna Oswald (Berufsschulabschluss Industriekaufrau / Note 1,33) und Annatina Pongratz (Realschulabschluss / Note 1,6) für ihre Leistungen geehrt.

Bürgermeister Kopp wies auf das heimatliche Umfeld hin, das ihnen allen den Start in ihren Bildungsweg ermöglicht hatte und appellierte daran, Runding nicht zu vergessen und nach Möglichkeit auch "zurückzukehren und sich hier niederzulassen und zu engagieren, nachdem ihr etwas von der Welt gesehen habt".



Ausgezeichnete Absolvent*innen 2021 mit Bgm. Franz Kopp (Foto: Heidi Meier)

Positive Zwischenbilanz nach 2 Monaten Luftfilter-Einsatz

Schulleiter Claus Eckert von der Rundinger Wolfram-von-Eschenbach Grundschule zog nach mehr als zwei Monaten Dauerbetrieb von Luftfiltern der HEPA14-Kategorie in allen Klassenräumen im Sommer 2021 eine sehr positive Zwischenbilanz.

"Sie sind viel leiser im täglichen Einsatz als erwartet - sogar der Beamer ist lauter. Es gibt keinerlei Geräuschbelastung im Unterricht, das sehen alle im Kollegium so. Und die Kinder nehmen sie gar nicht mehr wahr."

Er richtet seinen Dank an den Gemeinderat und den Bürgermeister, die diese Anschaffung bereits im Mai möglich gemacht hatten - und ist froh,



Schulleiter Claus Eckert mit einem der vier angeschafften HEPA14-Luftfiltern

dass sich die Zeit genommen wurde, besonders leise mobile Filtergeräte vorab zu testen und dann erst auszuwählen.

Davon würden jetzt alle profitieren: "Wenn sich andere Schulleiterinnen und Schullei-

ter vor Ort von der geringen Lautstärke und tollen Effizienz der Geräte einen eigenen Eindruck verschaffen wollen, können diese sich gerne melden und kurzfristig einen Besichtigungstermin vereinbaren".

Digitaler Ausbau der Grundschule „dank“ der Pandemie



Claus Eckert (r.) nimmt die ersten Tablets für die Grundschule entgegen

Im Frühjahr 2021 konnten die ersten 18 Tablets zur Erleichterung des Video-Unterrichts für die Grundschüler überreicht werden.

Die aus dem "Sonderbudget Leihgeräte" des Digitalpakts

angeschafften Geräte sollten als zeitgemäße Alternative die alten Stand-PCs des Computerraums für einen modernen IT- und Medien-Unterricht ersetzen und raumübergreifend in allen Klassenzimmern einge-



setzt werden können.

Der damalige Kämmerer Rudolf Raum war mehr als überrascht von der Geschwindigkeit der Abwicklung: "Keine vier Tage nach dem Einreichen des Antrags lagen uns die Genehmigung und die Fördermittel vor, das hatte ich in meinen 40 Jahren im öffentlichen Dienst so noch nie erlebt!".

In den Folgemonaten wurden bisher noch 22 weitere Tablets geliefert, die vor allem im IT-gestützten Unterricht regelmäßig eingesetzt werden.

Freie Trauungen auf der Rundinger Burg möglich



Foto: Eva Meimer/Pulling; mit freundlicher Genehmigung von Daniela & Matthias Bücherl

Ab sofort sind freie Trauungen auf der Rundinger Burg möglich. Bei Interesse kontaktieren Sie bitte die Tourist-Info unter 09971-85 62-16 oder unter tourismus@runding.de.

Die Kosten richten sich nach der Menge der Gäste bzw. der nötigen Bestuhlung. Aus Gründen des Denkmalschutzes kann eine Veranstaltung maximal von „Sonnenaufgang bis -

untergang“ dauern, inkl. Auf- und Abbau der nötigen Zelte/etc. Das Brautpaar und z.B. Catering/ Musiker erhalten befristete Parkerlaubnis auf der Burg.

Schülerinnen & Schüler des BSG programmieren Burg-App



Die Gemeinderatssitzung vom 21. April 2022 stand ganz im Zeichen der „Burg Runding“

Uli Effenhauser, stellv. Vorsitzender der „Burgfreunde Runding e.V.“ und Deutsch- und Geschichtslehrer am Benedikt-Stattler-Gymnasium Bad Kötzting (BSG), hat im April dem Gemeinderat ein Konzept einer „Burg-App“ vorgestellt, das auch genehmigt wurde.

Zusammen mit der KS11 wird im Rahmen eines P-Seminars bis ca. Ende des Jahres eine Smartphone-App erstellt werden, die Einheimischen & Urlaubern die Geschichte der Burg in vielerlei Hinsicht multimedial näher bringen soll, auch spielerisch für z.B. Kinder.

Image-Film „Urlaub in Runding“ veröffentlicht



Erster Bürgermeister Franz Kopp bei der „Premiere“ des neuen Runding-Films auf Youtube

Unter dem Motto „Den Alltag hinter sich lassen. Natur genießen. Schönes erleben. Urlaub in Runding.“ hat der Erholungs-ort am Fuße des Haidsteins einen aktuellen Image-Film vorgestellt, der ab sofort auf der Gemeinde-Homepage oder dem Youtube-Kanal der Runding Tourist-Info in Augenschein genommen werden kann.

Die Produktion des Image-Films erfolgte komplett in Eigenregie und wurde nicht extern vergeben.

Am ersten Wochenende im Oktober 2021, als das Laub noch sommerlich grün war, wurden die Aufnahmen „in den Kasten gebracht“ – eine Runding Familie stellte sich dafür unentgeltlich als Schauspieler zur

Verfügung und trotzte auch den bereits herbstlichen Temperaturen des Satzdorfer Sees für die nötige Menge an Wiederholungen, bis alles passte.

Denn nicht nur die vielen Freizeitmöglichkeiten Runding, sondern auch die lokale Gastronomie, die verschiedensten Beherbergungsmöglichkeiten für Urlauber und Gäste und natürlich die Highlights wie das Naherholungsgebiet Satzdorfer See, das Naturreservat Blauburger See und das „Archäologische Freilichtmuseum Burg ruine Runding“ mussten optimal in Szene gesetzt werden.

„Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen und zeigt interessierten Bayerwald-Urlaubern die vielen Freizeitmöglichkeiten und die Schön-

heit unserer Heimat“, so Bürgermeister Franz Kopp bei der Vorstellung des Zweiminüters in der betreffenden Gemeinderatssitzung.

Nach dem letzten „Feinschliff“ kann sich jetzt jeder weltweit einen visuellen Eindruck von Runding verschaffen, egal ob auf der Gemeinde-Website, in den sozialen Netzwerken Instagram oder Facebook oder auch auf Youtube.



QR-Code: Link zum Video

Als Spezialisten im Bereich Maschinen- und Anlagenbau produzieren wir für diverse Segmente im weltweiten Markt für Medizintechnik, Maschinenbau, Luft- und Raumfahrt sowie Energie- und Umwelttechnik.

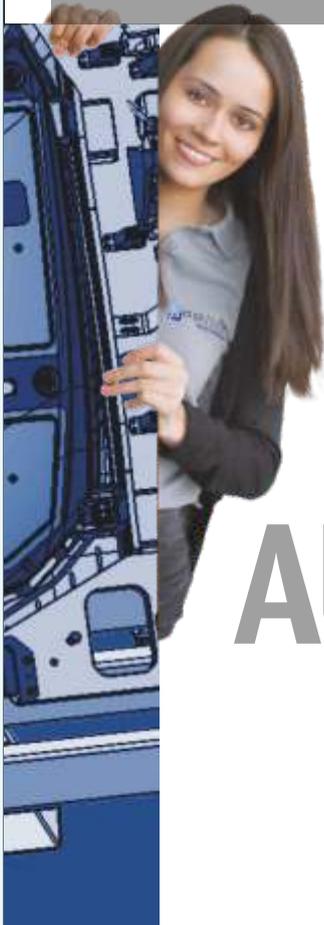


mühlbauer
PRÄZISION AUS RUNDING.



Ihr habt die Wahl:

- **Feinwerkmechaniker** m.w.d.
- **Zerspanungsmechaniker** m.w.d.
- **Mechatroniker** m.w.d.
- **Technischer Produktdesigner** m.w.d.
- **Kaufleute für Büromanagement** m.w.d.



PRAKTIKA? oder gleich AUSBILDUNG?



mühlbauer MASCHINENBAU GmbH
mühlbauer TECHNOLOGIE GmbH
Raindorfer Str. 12 · 93486 Runding

info@muehlbauer-runding.de T. +49 (0) 9971 8549-0
www.muehlbauer-runding.de F. +49 (0) 9971 8549-99



Schnuppern oder Loslegen?
Meldet Euch einfach bei
uns per Telefon oder per Mail.

GR-Sitzung vom 29.07.2021

Information aus der Bauausschusssitzung

Es wurden 5 Bauanträge/Anfragen befürwortet.

Kläranlage: Auftragsvergabe Potenzialstudie

Im Förderprogramm zur Kommunalrichtlinie des Projektträgers Jülich wird die Erstellung einer Potenzialstudie für unsere Kläranlage gefördert. Diese umfasst eine energetische und klimaschutzbezogene Bestandsaufnahme der Anlage sowie die Erarbeitung von Optimierungsmaßnahmen und eine Feinplanung der kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen sowie eine Kosten-Nutzenanalyse. Ziel der Analyse ist es, Einsparmöglichkeiten beim Stromverbrauch und beim CO²-Ausstoß aufzuzeigen. Die Potenzialstudie ist Grundvoraussetzung um aus dem Fördertopf für die investive Maßnahme (Energetische Sanierung der Kläranlage) Zuschüsse zu erhalten.

Es wurden zwei Angebote eingeholt. Der Auftrag wurde zum Angebotspreis von rd. 42 T€ an die Fa. Coplan und Dr. Steinle Abwassertechnik GmbH vergeben.

Die Studie wird mit 60 %

gefördert.

Abstimmungsergebnis 15:0

Wasserversorgung Runding: Ermächtigung des Ersten Bürgermeisters zur eigenverantwortlichen Vergabe der Arbeiten für den Hochbehälter an den wenigstnehmenden Bieter lt. Vergabevorschlag des Ingenieurbüro Brandl und Preischl aus Cham vom 26.07.2021

Die Bauarbeiten für den Hochbehälter Runding wurden am 25.06.2021 öffentlich ausgeschrieben. Die Submission erfolgte am 15.07.2021 im Rathaus. Am 26.07.2021 übermittelte das Ing.büro Brandl und Preischl einen Vergabevorschlag. Die Angebote bewegen sich in einer Preisspanne von 1.056T€ bis 1.500 T€. Nach Angebotswertung soll die Vergabe an den Wenigstnehmenden zur Bruttoangebotssumme von 1.055.700,74 € erfolgen. Der Förderbescheid für die beantragte Förderung liegt noch nicht vor; die Vergabe vor Vorliegen des Förderbescheids ist förderschädlich.

Es wurde daher beschlossen, dass Bürgermeister Kopp nach Vorliegen des Förderbescheids den Auftrag eigenverantwort-

lich an die Firma Scharpf GmbH aus 87742 Dirlewang vergeben kann.

Abstimmungsergebnis 15:0

Bekanntgaben

Der Riedinger Spielplatz ist fertig – bis auf die Einzäunung. Durch die Starkregenereignisse der vergangenen Wochen sind viele Wege ausgespült worden. Zum größten Teil haben die Bauhofmitarbeiter dies schon wieder repariert – oder sind momentan dabei. Besonders beim Kindergartenweg ist es in den letzten Wochen immer wieder zu stürzen gekommen. Hier wird von den Autos immer wieder der eingebaute Schotter, Asphaltbruch locker gefahren. Um kurzfristig Abhilfe zu schaffen wird der Weg zunächst gesperrt. Im Zuge des Radwegebaus soll dann auch diese Fläche asphaltiert werden.

Die Elternbefragung im Kindergarten hat hervorragende Bewertungen für das Personal ergeben. Kritik wurde an der Corona bedingten Zugangssituation, an der Toilettensituation im Obergeschoss und am Personalnotstand (Krankheit, Kur) geübt.

GR-Sitzung vom 16.09.2021

Straßenbeleuchtung – Umstellung auf LED

Es wurde - nach Vorstellung von drei Varianten durch Herrn Seebauer (Bayernwerk) beschlossen, die bestehenden Leuchtkörper durch energie-sparende LED-Leuchtkörper zu ersetzen. Die Umstellungskosten belaufen sich auf rd. 24.000 €. Durch den Tausch werden jährlich rd. 41.000 kWh Strom eingespart. Die Kosten amortisieren sich in 3 Jahren. Der Tausch der Leuchtkörper wird im Zuge der 5-jährigen Straßenlaternen-Wartung durchgeführt. Dadurch entstehen keine zusätzlichen Kosten.

Abstimmungsergebnis 15:0

Informationen aus der Bauausschusssitzung

Es wurde drei Bauanträgen zugestimmt

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Am 29.07.2021 genehmigte der Gemeinderat den Kaufvertrag über das Grundstück mit aufstehendem Gebäude in Runding, Haidsteiner Str. 10

(FINr. 909/3 Gemarkung Runding). Kaufpreis 600.000 €

Beratung und ggfs. Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen bezüglich der Erweiterung des Kindergartens

Mit dem 31.08.2022 erlischt die Sondergenehmigung für die dritte Kindergartengruppe im Kinderhaus Burgwichtel. Der Gemeinderat war sich einig, dass die zuerst angedachte Erweiterung des Kinderhauses aufgrund der Vorgaben der Genehmigungsbehörden und bautechnischer Zwänge schlicht unwirtschaftlich ist. Durch den Kauf der Burgruine Runding und des Ichthys-Geländes stehen zwei Orte für die Ansiedlung eines Wald- bzw. Freilandkindergartens zur Verfügung, was mit einem Bruchteil der angesetzten Kosten für eine Erweiterung des Kinderhauses realisiert werden könnte.

Nach eingehender Diskussion der Standortfrage beschließt der Gemeinderat die Errichtung eines Kindergartens mit 2 Gruppen in der Haidsteiner Straße weiter zu verfolgen.

Abstimmungsergebnis 13:2

Feuerwehren der Gemeinde: Beratung über das in der

Sitzung am 27.05.2021 vorgestellte Konzept

Nach Zusammenfassung des Konzepts wird von Bürgermeister Kopp und Gemeinderatsmitglied Greil die Ist-Situation dargestellt. Der dringendste Handlungsbedarf ist beim Gerätehaus der FF-Niederrunding, bei der Einsatzkleidung und bei den nicht vorhandenen Abgasabsauganlagen gegeben.

Nach eingehender Diskussion wird beschlossen, dass ein bodenständiges, funktionelles Gerätehaus geplant werden soll. Die Einsatzkräfte der Niederrunding Wehr sollen selber sagen was sich wollen und brauchen. Dazu sollen sich Bürgermeister und FF-Führungskräfte zusammensetzen und sich beratschlagen wie und wo gebaut werden soll. Außerdem sollen sie geeignete Planungsbüros suchen.

Abstimmungsergebnis 15:0

Ankauf eines gebrauchten Anhängers für die "Veranstaltungsbestuhlung"

Der bisher ausgeliehene Anhänger wird zum Preis von 1.700 € gekauft.

Abstimmungsergebnis 15:0

Straßenbau: formeller Beschluss, dass der Geh- und Radweg zwischen Runding und Niederrunding gebaut wird

Der nötige formale Gemeinderatsbeschluss, dass der Radweg gebaut wird (Kostenschätzung rd. 500.000 €; Förderung rd. 400.000 €), wird gefasst.

Abstimmungsergebnis 15:0

Bekanntgaben

Der Ausbau der Gemeindevereine Langwitz-Roßbach wird 2023 in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Chamerau erfolgen.

Der Riedinger Spielplatz ist fertig und sicherheitstechnisch abgenommen.

Ein Teilstück des Riedinger Bachs wurde – nördlich des Ortsteils Schwarzau - auf einem Grundstück des LBV und einem Grundstück der Gemeinde vom Zweckverband „Gewässer 3.Ordnung“ renaturiert.

GR-Sitzung vom 21.10.2021

Information aus der Bauausschusssitzung

Es wurde einem Bauantrag und zwei Bauvoranfragen zugestimmt.

Einem Bauantrag wurde die Zustimmung verweigert.

Ortsabrundung Stockertstraße: Aufstellungsbeschluss

Es wurde beschlossen, die zur Genehmigung von zwei Bauanträgen in der Stockertstraße notwendige Ortsabrundungssatzung (Einbeziehungssatzung) zu erlassen. Das Ingenieurbüro Brandl + Preischl soll mit der Planung beauftragt werden.

Abstimmungsergebnis 15:0

Ausbildung 2022/25 - Einstellung eines Auszubildenden (m,w,d) als Stellennachfolger(in)

Der am 06.05.2021 gefasste Beschluss ab 01.09.2022 einen Azubi einzustellen wird nach kurzer Diskussion aufgehoben. Die Stellennachfolge (nötig zum 01.08.2024 kann nicht durch einen Azubi erfolgen, da dieser erst im Juli 2025 mit der Ausbildung fertig würde. Die Stellennachfolge soll durch die frühzeitige Einstellung einer Teilzeitkraft geregelt werden

Bestellung von Frau Laura Baumgartner zur stellvertretenden Kassenverwalterin

Abstimmungsergebnis: 15:0

Spendenaktion zum Nachtschwärmer im Landkreis Cham

Der Landrat hatte um eine Spende für die Nachtschwärmerlinie gebeten. Die Abfahrt von Runding wird nur nach Anmeldung bedient. Die Fahrzeiten passen nicht zu den „Ausgehzeiten“ der Zielgruppe. Es werden nicht alle Ortsteile angefahren. Der Vorschlag des Versammlungsleiters eine Spende zu geben wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis 0:15

Kläranlage: Auftrag zur Klärschlammentsorgung

Die Klärschlammausbringung auf die Felder von zwei Landwirten kann wegen überschreiten von Grenzwerten bei den Bodenproben bzw. einer versäumten Frist im Herbst nicht erfolgen. Für die gewerbliche Entsorgung wurden vom Klärwärter zwei Angebote eingeholt. Bei der Menge von 300 m³ war die Fa. Wagenbauer aus Neuötting um rd. 20 € günstiger als der zweite Anbieter. Die Beauftragung der Fa. Wagenbauer wurde beschlossen.

Abstimmungsergebnis 15:0

Bekanntgaben

Bezüglich der Radwegbaus ist das geforderte Sicherheitsaudit fertig. Die Ausschreibung kann erfolgen. Der Bau soll nächstes Jahr erfolgen.

GR-Sitzung vom 25.11.2021

Information aus der Bauausschusssitzung

Es wurden 3 Bauanträge befürwortet.

Bauantrag: "Neubau eines Doppelhauses mit Carport" in Niederrunding, FlNr. 346 Gemarkung Niederrunding

Der am 18.10.2021 abgelehnte Bauantrag wurde wegen Vorliegen neuer Erkenntnisse im Gemeinderat behandelt. Nach Information über die neuen Erkenntnisse und intensiver Diskussion wurde der Vorschlag von Bürgermeister Kopp, dem Bauantrag zuzustimmen, mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis 4:9

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

In der Sitzung vom 21.10.2021 wurde beschlossen, sich an der landkreisweiten Ausschreibung zur Klärschlammentsorgung ab 2023 zu beteiligen.

Kläranlage: Preiserhöhung der landwirtschaftlichen Klärschlammausbringung

Der Preis für die landwirtschaftliche Ausbringung des Klärschlammes wird von 15,50 Euro je m³ auf 16 Euro je m³ erhöht. Damit ist die landwirtschaftliche Ausbringung immer noch deutlich günstiger als die gewerbliche Entsorgung.

Abstimmungsergebnis 13:0

Bauhofasphaltierung Schlussrechnung

Beim Bauhof summierten sich der nötige Vollausbau (22 T€), die nachträgliche Anpassung der Zufahrt (8 T€), die zusätzliche Asphaltierung der Schulstraße (12 T€) und zusätzliche Kabelschutzrohre und Hausanschlüsse (3 T€) auf rd. 45.000 €. Außerdem sind durch die Entsorgung des eingebauten Bauschutts weitere Kosten in Höhe von rd. 25.000 € entstanden.

Außenanlagen Rathaus: Schlussrechnung Fa. Kolbeck

Aufstellung Mehrkosten Fa. Kolbeck (Außenanlagen Rathaus)

Bei der Schlussrechnung für die Außenanlagen des Rathauses summierten sich der in der ursprünglichen Ausschreibung nicht enthaltende Grand, die Pflanzeinfassungen und die Granitbodenplatten unter den Sauberlaufgittern vor den Eingängen, die notwendige Treppe zwischen den Gebäuden, und diverse zusätzliche Arbeiten auf rd. 57.000 €.

Bekanntgaben

Am 26.10.2021 hat eine Sonderverkehrsschau an den Bahnübergängen stattgefunden. Eine durchgeführte Verkehrszählung hat durchschnittlich 1.960 Fahrzeuge/Tag ergeben. Ab 2.500 muss die Bahn sicherheitsrechtliche Einrichtungen anbringen.

Die Ausschreibung für den Radweg konnte noch nicht erfolgen, da das Sicherheitsaudit Gesprächsbedarf für die Querung der Kreisstraße am Radwegende ergeben hat.

Neubau Gerätehaus FF Niederrunding: Erste grobe Vorplanungen zusammen mit Martin Kolbeck und der FF-Führung sind erfolgt. Grundstücksver-

handlungen müssen als nächstes geführt/abgeschlossen werden.

Für die Seniorentagesstätte und das Kinderhaus in der Haidsteiner Straße erstellt Architekt Heitzer aktuell Vorschläge nach den Vorgaben/Vorstellungen der Jugendfürsorge.

Mit dem Bau der Wasserreserve wird 2022 sobald es die Witterung erlaubt begonnen. Aktuell schreitet die Geschossflächenermittlung voran. Anfang 2022 soll es – soweit es Corona zulässt eine Teilbürgerversammlung dazu geben.

Die Fa. Streicher hat den Zuschlag für den Glasfaserausbau durch den Eigenbetrieb des Landkreises in Runding erhalten. Baubeginn ist voraussichtlich im Mai 2022. Die ersten Anschlüsse können voraussichtlich im August 2022 erfolgen.

GR-Sitzung vom 16.12.2021

Überörtliche Rechnungsprüfung: Bekanntgabe des Prüfungsberichts - öffentlicher Teil

Die staatliche Rechnungsprüfungsstelle des LRA Cham hat in der Zeit vom 14.07.2021 bis

22.10.2021 mit Unterbrechungen an 19 Arbeitstagen die Jahresrechnungen der Gemeinde Runding für die HHJ 2017 mit 2020 geprüft. Gleichzeitig erfolgte die unvermutete überörtliche Kassenprüfung. Der Prüfungsbericht wurde am 26.11.2021 zugestellt und heute den Gemeinderatsmitgliedern bekannt gegeben. Die Verwaltung wurde mit der Erledigung der Prüfungsfeststellungen beauftragt.

Abstimmungsergebnis 14:0

Örtliche Rechnungsprüfung: Entlastung für das HHJ 2018

Die Haushaltsrechnung für das HHJ 2018 wurde in der Sitzung am 18.02.2020 festgestellt. Die Entlastung wurde bis zur Behandlung einer Haushaltsüberschreitung zurückgestellt. Die Haushaltsüberschreitung wurde bereits am 04.06.2020 einstimmig vom Gemeinderat genehmigt. Die Entlastung wurde heute nachgeholt. Abstimmungsergebnis: 14:0

TOP 4 Örtliche Rechnungsprüfung 2020: Bericht des Rechnungsprüfungsausschussvorsitzenden und Feststellung der Jahresrechnung 2020

Nach Vorstellung der Jahresrechnung und des Rechenschaftsberichts durch Kämme-

rer Andreas Baumgartner erstattet Martin Hastreiter dem Gremium Bericht über die durchgeführte Rechnungsprüfung und stellt das Ergebnis vor. Der Gemeinderat stellt die Jahresrechnung 2020 fest und erteilt die Entlastung.

Abstimmungsergebnis 14:0

Jahresrückblick

Erster Bürgermeister Franz Kopp lässt das vergangene Jahr Revue passieren und gibt einen Ausblick auf kommende Aufgaben und Herausforderungen wie folgt:

Rückblick allgemein:

Liebe Gemeinderatskolleginnen und Kollegen, werte Mitarbeiter der Verwaltung, verehrte Zuhörer!

Das Jahr 2021 neigt sich seinem Ende zu. Gott sei Dank werden viele sagen. Denn dieses Jahr war gekennzeichnet von großer Unsicherheit und vielen Unwägbarkeiten. Vor Jahresfrist war noch nicht klar, ob und wann es gelingt einen wirkungsvollen Impfstoff gegen das Corona-Virus in großer Zahl verfügbar zu machen. Die Unsicherheiten darüber führten zu einer deutlich spürbaren Spaltung in der Gesellschaft in Impfbefürworter und Impfskep-

tiker. Die große Politik tat hier ihr Übriges dazu: Ohne klare Linie was die Corona Maßnahmen angeht, einem Zickzack – Kurs von Öffnungen und Schließungen, teils widersprüchlichen Anweisungen und mit, zwar einzelnen, aber umso mehr bedauerlichen fragwürdigen Verstrickungen in wirtschaftliche Vergaben (Stichwort Maskendeals etc.) wurde viel Vertrauen verspielt, und das im zweiten Jahr der Pandemie! Dies ließ für die Bundestagswahl im September schlimmes erwarten. Und im Hintergrund köcheln weiter leise, aber zunehmend heißer die Klimakrise, Migrationsprobleme und der Kampf der großen drei Weltmächte Russland, USA und China. Der Kampf um knappe Ressourcen hat längst begonnen und die Auswirkungen haben wir in der zweiten Jahreshälfte erstmals zu spüren bekommen.

Woher also den Optimismus nehmen, den man angesichts düsterer Prognosen für die Zukunft braucht. Ich persönlich ziehe meinen Optimus allein aus der Tatsache, dass wir diese schwere Zeit trotz allem gut gemeistert haben. Die Impfkampagne lief Anfang des Jahres und auch jetzt wieder mit einem ungeheuren Tempo ab. Wer hätte gedacht, dass alle die eine Impfung haben wollen,

diese bis zur Jahresmitte auch bekommen konnten? Schade, dass es zu wenige sind. Wer hätte gedacht, dass wir im Sommer eine fast wieder normale Phase, sogar mit kleineren Festen und Feiern erleben würden. Wer hätte gedacht, dass sich die Wirtschaft so schnell erholen würde und wir eher über mangelnde Rohstoffe und fehlende Fachkräfte lamentieren, als über zu wenig Arbeit. Wer hätte gedacht, dass sich drei sehr unterschiedliche Parteien zu einem Bündnis durchringen können, und das in völliger Geräuschlosigkeit und in wenigen Wochen? Wer hätte gedacht, dass die globalen Krisen und Herausforderungen das „alte“ und schon totgesagte Europa wieder näher zusammenrücken und gemeinsam handeln lassen?

Es gibt am Ende dieses Jahres genügend Grund auch zufrieden zu sein und auf Erreichtes zurückzublicken. Auch in unserer Gemeinde hat sich einiges getan und es wurde einiges erreicht.

Rückblick:

- Rathaus-Bezug + Dorfplatz-Neugestaltung
- Regenrückhaltung Langwitz Nord
- Bauhofasphaltierung

- Schulgebäude
- Kinderspielplatz Rieding
- Ausstattung der Schule mit Luftfiltergeräten und Tablets
- Regionalbudget
- Erwerb von Flächen: Burgruine (Konzerte), Ichthys-Gelände (Kinder- und Seniorenbetreuung)
- Vergabe Wasserreserve 1,1 Mio. (300.000,-€ Förderung)
- Planungen (Geschossflächenermittlung, Potenzialstudie, Masterplan, FFW-Konzept, Radweg, Kanalkataster, GVS Langwitz-Roßbach)
- Gedanken über Leerstand und Baulückenmanagement
- Abschied von Pfarrer Karl Schmid
- Geburtstage und Ehejubiläen besucht (einsame Senioren)
- Ehrung von drei verdienten Mitgliedern des Gemeinderates mit der kommunalen Dankurkunde:
Willi Dworschak
- Mitglied im Gemeinderat von 01.05.2002 – 30.04.2020
- Mitglied im Fremdenverkehrsausschuss während dieser Zeit
Manfred Wensauer
- Mitglied im Gemeinderat von 01.05.2002 – 30.04.2020
- Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss während dieser Zeit
- Mitglied im Bauausschuss von 01.05.2014 – 30.04.2020
Markus Griesbeck
- Mitglied im Gemeinderat seit 01.05.2020

- Zweiter Bürgermeister von 01.05.2008 – 30.04.2020
- Mitglied im Fremdenverkehrsausschuss seit 01.05.2008
- Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss von 01.05.2002 bis 30.04.2008 und seit 01.05.2020

Der Ausblick auf das neue Jahr in unserer Gemeinde Runding ist natürlich auch wieder geprägt von den weiter herrschenden Unsicherheiten im kleineren und größeren Umfeld. Unsicherheiten bei Gewerbesteuerereinnahmen sind hier das unmittelbarste und markanteste Beispiel. Wir haben in unserer Gemeinde viele gute Firmen, die aber alle auch den Herausforderungen der aktuellen Lage unterworfen sind. Die neue Regierung muss und wird sich der großen Herausforderung des Klimawandels und der damit verbundenen Energiewende annehmen. Chancen bestehen hier für unsere Gemeinde erstmals in neuen Förderprogrammen, die sich im Bereich Bau, energetische Sanierung und regenerative Energien mit Sicherheit auf tun werden. Allerdings werden auf der anderen Seite mit Sicherheit auch Verschärfungen kommen, gerade was den Flächenverbrauch und die Versiegelung angeht. Das Ausweisen von Siedlungs- und Gewerbeflächen

dürfte in den kommenden Jahren erheblich schwieriger werden.

Auf dies Rahmenbedingungen, die wir uns nicht aussuchen können, gilt es vorbereitet zu sein. Durch vorausschauende und umsichtige Kommunalpolitik können wir das gemeinsam erreichen. In einigen Bereichen haben wir vergangenes Jahr schon die Grundsteine gelegt, die in diese Richtung gehen. Bestes Beispiel ist die Überprüfung unbebauter Grundstücke und der Versuch diese für Bauwillige zur Verfügung zu bekommen. Aber auch die Potentialstudie für die Sanierung der Kläranlage wird uns eine gute Entscheidungsgrundlage geben, wie wir bei diesem Großprojekt effizient vorgehen.

Ausblick:

- Baumaßnahmen:
 - Radweg + Zufahrt Kindergarten
 - Wasserreserve
 - Eigenbetrieb beginnt mit Glasfasererschließung in Lufling, Perwolving, Raindorf und Rieding
 - Kinderspielplätze in Raindorf und am Schietanger
 - Defibrillatoren anbringen
 - Umrüstung der Sirenen auf digitale Alarmierung
 - Museumsweg zur Burg
- Geschossflächenermittlung durchführen

- Umsetzung Online- Zugangsgesetz
- Kanalkataster beginnen
- Planung
- Kinder- und Seniorenbetreuung
- FFW Gerätehaus Niederrunding
- Sanierung Kläranlage anhand Ergebnisse Potentialstudie
- Planung GVS Langwitz Roßbach + Ausschreibung
- Burgbote soll neu aufgelegt werden

Zuletzt möchte ich mich als erster Bürgermeister, aber auch persönlich bei euch bedanken für die stets respektvolle und konstruktive Zusammenarbeit und Unterstützung. Niemand ist perfekt und ohne Fehler, deshalb habe ich Kritik immer angenommen und versucht es das nächste Mal besser zu machen.

Ein besonderer Dank gilt der Verwaltung, ohne euch ginge nichts. Danke für euer Engagement und eure Leidenschaft, für jeden Bürger da zu sein und ihnen mit ihren Anliegen bestmöglich zu helfen. Danke an die Mitarbeiter von Bauhof und Kindergarten, Danke den Reinigungskräften, den Burg- und Wanderführern, dem Kindergartenbuspersonal, den Wertstoffhofmitarbeitern und allen, die ich hier vielleicht vergessen habe.

*Danke an die Presse für die stets objektive Berichterstattung.
Danke an die Bürgerinnen und Bürger.*

GR-Sitzung vom 27.01.2022

Information aus der letzten Bauausschusssitzung

Es wurden fünf Bauanträge / Bauvoranfragen befürwortet.

Bauantrag: "Neubau eines Doppelhauses mit Carport" in Niederrunding, FINr. 346 Gemarkung Niederrunding

Bauherr: Graf Immobilienmarketing- und -verwaltungs GmbH, Cham

Erneute Behandlung des Antrags auf Grund eines neuen Sachverhalts.

Mit Beschluss in der Bauausschusssitzung vom 18.10.2021 und in der Gemeinderatssitzung vom 25.11.2021 wurde diesem Bauantrag die Zustimmung verweigert.

Zwischenzeitlich hat ein Vor-Ort-Termin mit Landrat Löffler, Herrn Faschingbauer (LRA), Herrn Graf, Altbürgermeister Hastreiter, Bürgermeister Franz Kopp und Thomas Raab stattgefunden.

Der Bauherr hat zwischenzeitlich eine Haftungsfreistellungserklärung abgegeben. In dieser stellt er die Gemeinde von einer Haftung für möglicherweise entstehende Schäden an Grundstück und Gebäude durch

- Hangwasser (insbesondere auch Wasser, das vom Hang gegenüber (FINr. 528 Gemarkung Runding) kommt oder darüber läuft),
- Starkregenereignisse,
- Sprengungen im nahegelegenen Steinbruch „Blauberg“ frei.

Der Landrat hat eine Genehmigung ohne Ortsabrundungssatzung in Aussicht gestellt, wenn die Gemeinde dem Bauantrag zustimmt.

Markus Griesbeck äußerte sein Unverständnis darüber, dass der Antrag schon wieder behandelt wird. Die Antragstellerin hat uns – nachdem wir für das Bauvorhaben im Vierauer Weg 14 a+b zugestimmt haben – für einen Schaden am Haus verantwortlich gemacht und Schadenersatz gefordert. Die Oberflächenwasserbeseitigung habe die Gemeinde mehr als 50.000 € gekostet. Trotz Haftungsfreistellung erwartet er bei Hangwasser und Starkregenereignissen Probleme. Er wird dem Antrag keinesfalls

zustimmen.

Mario Klein folgte der Argumentation von Griesbeck.

Sebastian Greil und Franz Piendl wiesen nochmals auf die Problematik mit den Sprengungen im Steinbruch hin und erinnerten an die Anliegerbedenken, die vor einigen Jahren bei vielen Gemeinderatssitzungen zu behandeln waren, als die Erweiterungsgenehmigung für den Steinbruch vorlag.

Franz Kopp verwies auf ein Bauvorhaben weiter unten im Vierauer Weg, dem die Zustimmung trotz der Nähe zum Blauberg erteilt wurde, was auch Herrn Landrat Löffler beim Ortstermin aufgefallen ist.

Martin Kolbeck wies darauf hin, dass der Antragsteller durch die Bauweise verhindern kann, dass ihm Schäden durch Oberflächenwasser (auch bei Starkregen) entstehen. Er stellte die Frage in den Raum, wer bei Starkregenereignissen dafür haftet, wenn dem am Straßenende liegenden Anwesen Schäden entstehen, weil der Abfluss über das Grundstück 346 (nach Bebauung mit Zustimmung der Gemeinde) nicht mehr abfließen kann.

Beschluss:

Der Vorschlag von Bürgermeister Franz Kopp, dem in der vorliegenden Form zuzustim-

men, wurde vom Gremium mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis 4:9

Beratung über den Vermögenshaushalt 2022 und den Investitionsplan

Bürgermeister Franz Kopp stellte den Entwurf zum Vermögenshaushalt dem Gemeinderat mit den geplanten Investitionen für 2022 und den Investitionsplan für die Folgejahre vor.

Im Anschluss informierte Kämmerer Andreas Baumgartner über Kreditangebote, die er von 3 Banken angefordert hatte, und über die Möglichkeiten der Zwischenfinanzierung der Wasserreserve. Durch die aktuell noch nicht abzuschätzende Höhe der Gewerbesteuermindereinnahmen ist eine Kreditaufnahme in 2022 unvermeidbar.

Markus Griesbeck regte an, im Vermögenshaushalt die Anschaffung einer Weihnachtsbeleuchtung für das Rathaus mit aufzunehmen. Es werden 15.000€ veranschlagt.

Nach kurzer Diskussion über das Thema Kreditaufnahme kommt man überein, im Haushaltsplan eine Darlehens-

aufnahme von 1 Mio € für den Bau der Wasserreserve zu veranschlagen. Die genauen Konditionen (Höhe, Zinssatz, Fälligkeit) werden im Zuge der Aufnahme geregelt. Die Verwaltung wird den Haushalt 2022 beschlussreif für die nächste Sitzung ausarbeiten.

Bauleitplanung: Ortsabrundung Satzdorf - 2. Änderung

Für die Grundstücke FINrn. 694 und 695 (Tfl.) der Gemarkung Niederrunding (OT Satzdorf) liegen Bauvoranfragen vor, denen im Bauausschuss die Zustimmung erteilt wurde. Um die Bebauung zu ermöglichen, ist die Erweiterung der bestehenden Ortsabrundungssatzung Satzdorf nötig.

Auf Vorschlag von erstem Bürgermeister Franz Kopp beschließt der Gemeinderat, das Verfahren zur Änderung der Ortsabrundungssatzung Satzdorf durchzuführen. Die Verwaltung wird beauftragt, das Verfahren durchzuführen. Mit der Planung der OAS soll das Ing. Büro Brandl und Preischl in Cham beauftragt werden.

Abstimmungsergebnis 13:0

Bauleitplanung: Ortsabrundung Wohlwiesen

Für das Grundstück FINr 523/1 der Gemarkung Runding (OT Wohlwiesen) liegt eine Bauvoranfrage vor, der im Bauausschuss die Zustimmung erteilt wurde.

Um die Bebauung zu ermöglichen, ist eine Außenbereichssatzung (Ortsabrundung) aufgestellt werden.

Auf Vorschlag von erstem Bürgermeister Franz Kopp beschließt der Gemeinderat, das Verfahren zur Ortsabrundungssatzung Wohlwiesen (Außenbereichssatzung) durchzuführen. Die Verwaltung wird beauftragt, das Verfahren durchzuführen. Mit der Planung der OAS soll das Ing. Büro Brandl und Preischl in Cham beauftragt werden.

Abstimmungsergebnis 13:0

Erstattung der Abwassergebühr für Pool-Befüllungen

Es ab sofort keine Abwassergebührenerstattung für Poolwasser mehr geben. Das Abwasser muss in die Schmutzwasserkanäle eingeleitet werden.

Bekanntgaben

Die Ausschreibung für den

Radwegbau wird derzeit vorbereitet.

Für Oberflächenwasserkanal und das Rückhaltebecken „Langwitz-Nord“ sind Kosten in Höhe von rd. 455 T€ entstanden (HH-Ansatz 460 T€).

An Förderungen, Zuschüssen sind in 2021 an uns ausbezahlt worden:

- 219 T€ für Gewerbesteuermindereinnahmen 2020,
- 57 T€ pauschal je Vorauszahlung für Gewerbesteuermindereinnahmen 2021,
- 64 T€ Förderung der Glasfaseranbindung Rathaus und Schule,
- 11 T€ Förderung der Leihgeräte in der Schule,
- 2 T€ Zuschuss aus dem Programm für Hygiene und Lüften,
- 12 T€ für Kurbeitragsminderereinnahmen 2020,
- 7 T€ für die Luftreinigungsgeräte in den Klassenzimmern,
- 6 T€ für die Beschaffung der Defibrillatoren,
- 7 T€ für den Kinderspielplatz Rieding

Fördergelder und Zuschüsse, die bereits bewilligt aber noch nicht ausbezahlt sind:

- 395 T€ Radweg,
- 263 T€ Wasserreserve,
- 25 T€ Potenzialstudie Kläranlage,
- 50 T€ Breitbandförderung

Die Bürger werden gebeten Sträucher und Bäume, die in den öffentlichen Straßen-/Verkehrsraum ragen großzügig zurückzuschneiden. Es kommt immer wieder zu Schäden an Fahrzeugen – insbesondere bei den Müllsammelfahrzeugen.

Wenn die Trassen der Glasfaserverlegung durch den Eigenbetrieb stehen, wird eine Begehung mit dem Gemeinderat stattfinden, um mögliche Straßensanierungen im Zuge des Baus eventuell miterledigen zu können.

GR-Sitzung vom 24.02.2022

Informationen über den aktuellen Stand der Planungen für Kindergarten und Seniorentagesstätte in der Haidsteiner Straße durch Architekt Heinrich Heitzer

Architekt Heinrich Heitzer stellt den, mit Landratsamt und voraussichtlichem Träger abgestimmten, Entwurf vor.

Der Plan des Grundstücks mit dem vorgesehenen Grundriss wird dazu an die Leinwand projiziert. Heitzer schickt voraus, dass sich das Gebäude für das Vorhaben optimal eignet. Auch den baulichen Zustand beschreibt er als sehr

gut!

Alle Räume liegen ebenerdig und bieten die Möglichkeit, ins Freie zu gelangen. Zudem bietet das Grundstück viel Freiraum darum herum und es bietet sich die Möglichkeit, für KiTa und SeTa eigene Zufahrten zu schaffen – was nicht zuletzt unter dem Stichwort Brandschutz viele Vorteile bietet.

Das Raumkonzept im KiGa-/Krippen-Bereich ist mit Landratsamt und voraussichtlichem Träger abgestimmt und erfüllt die Anforderungen für den Betrieb einer Krippe mit bis zu 12 und einem Kindergarten mit bis zu 25 Kindern. Dabei ist für die Krippe ein Bereich mit rd. 140 m² und für den Kindergarten mit rd. 215 m² vorgesehen. Entsprechende Freispielflächen wurden mit dargestellt. Das Raumkonzept für die Seniorentagesstätte (SeTa) ist mit dem voraussichtlichen Träger abgestimmt. Hier wird ein Bereich mit ca. 224 m² geschaffen.

Der Eingriff ins Gebäude gestaltet sich durch das freigespannte Dach einfacher als in anderen Gebäuden. Es muss auf fast keine tragenden Wände geachtet werden. Dadurch ist die Raumgestaltung sehr flexibel.

Die Gemeinde muss sich noch überlegen was – außer den unbedingt notwendigen Maßnahmen – noch gemacht werden soll. Für eine energetische Sanierung des Gebäudes gibt es viele Möglichkeiten. So könnte/sollte die Heizung aus den 90er Jahren, die tadellos funktioniert, ausgetauscht werden. Dazu könnte/sollte auch über die Anbringung eines Vollwärmeschutzes und eine entsprechende Dachisolierung Vorteile bringen. Hierzu gibt es auch attraktive Förderprogramme. (Stichwort KfW). Auch die Anbringung einer PV-Anlage für den Eigenbedarf sollte überlegt werden.

Franz Kopp ergänzte die ausführliche Erklärung von Architekt Heitzer noch wie folgt:

1. Vorgabe für den Entwurf war es, keinen „Schnick-Schnack“ einzuplanen. Vielmehr war der Auftrag mit so wenig Eingriff wie möglich aber so viel wie nötig zu planen.

2. Die Fördermöglichkeiten werden noch abgecheckt. Heute waren Mitarbeiter des Amtes für ländliche Entwicklung (ALE) im Haus. Die Aussage war hier, es besteht die Möglichkeit, das Vorhaben mit bis zu 75 % zu fördern. ABER: Die „Wartezeit“ für die Bearbeitung beträgt aufgrund der Antragsflut bis zu

3 Jahre und weitere 2-3 Jahre bis zur Auszahlung der Förderung.

Auf Nachfrage bezifferte Herr Heitzer die Kosten auf mindestens 700–800 T€. Wobei aufgrund der aktuellen Situation im Baugewerbe diese Zahl mit „Vorsicht“ zu betrachten ist.

Im Neubau kostet der m² bei diesen Vorhaben 2.500–3.000 €. Eine moderate Sanierung ist mit 800–1.000 € / m² zu veranschlagen.

Eine Kernsanierung, verbunden mit einer energetischen Sanierung, kommt den Kosten des Neubaus gleich.

Aus dem Gremium kamen noch folgende Überlegungen:

1. Ist die zweite Einfahrt wirklich nötig (Durchgangsverkehr);
2. Die Heizung sollte auf jeden Fall gemacht werden. E
3. Eine PV-Anlage sollte mit kalkuliert werden – ob ein Stromspeicher wirklich nötig ist, soll noch geprüft werden.
4. Mit einer Fertigstellung 2023 ist eher nicht zu rechnen.

Architekt Heitzer soll - zur Entscheidungsfindung - Kostenschätzungen erstellen (Mindestkosten – ohne weitere energetische Maßnahmen; empfohlene energetische Maßnahmen mit Amortisationsberechnung) und Fördermöglichkeiten aufzeigen.

Information aus der letzten Bauausschusssitzung

Es wurde zwei Bauanträgen die Zustimmung erteilt.

Beratung und Beschlussfassung über den Haushalt 2022

Nach Vorstellung des Haushalts durch Kämmerer Andreas Baumgartner und Bürgermeister Franz Kopp wird die Haushaltssatzung einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis 15:0

Bekanntgaben

Am 14.03.2022 findet um 19 Uhr eine Teilbürgerversammlung wegen der Sanierung des Hochbehälters statt.

Die Fa. Rädlinger hat den Auftrag für den Glasfaserausbau Perwofing bis Rieding erhalten.

Im Kinderhaus war eine Gruppe wegen zu vielen Coronafällen komplett geschlossen. Im Kinderhaus liegen erstmalig mehr Anmeldungen vor, als Plätze zu vergeben sind. ■

Anfragen der Gemeinderats-

mitglieder

Sebastian Greil informiert über die Notwendigkeit am FF-Gerätehaus in Runding zwei Bäume, von denen Gefahren ausgehen, zu entfernen. Einer deformiert die Gartenmauer bereits und von einem weiteren fallen immer wieder morsche Äste runter. Dieser könnte bei einem Sturm auch auf das Gerätehaus fallen. Für Ersatz wird gesorgt. Das Gremium gibt sein Einverständnis zur Baumfällung.

Markus Griesbeck weist wiederholt darauf hin, dass es für Bauwillige in Runding keine Grundstücke zu kaufen gibt. Es sollte ein Inserat geschaltet werden, dass die Gemeinde nach entsprechenden Flächen sucht. Außerdem sollten Flächen gesucht werden, die sich eignen und dann gezielt die Eigentümer auf den Verkauf angesprochen werden.

GR-Sitzung vom 24.03.2022

Weitere Beratung und ggfs. Beschlussfassung zur Vorentwurfsplanung KiTa und SeTa in der Haidsteiner Straße

Erster Bürgermeister Franz Kopp begrüßt Architekt Heinrich Heitzer und weist die

anwesenden Gremiumsmitglieder darauf hin, dass, nach Klärung aller Fragen, heute ein Beschluss gefasst werden soll, um mit dem vorgestellten Konzept ins Gespräch mit der Regierung zu gehen und die Förderanträge stellen zu können.

Er weist außerdem darauf hin, dass die Kostenschätzung aufgrund der momentanen Situation eine Momentaufnahme ist. Keiner kann momentan seriös abschätzen, wie sich die Baustoffpreise und auch die Situation mit der Materialbeschaffung entwickeln wird.

Anschließend stellt Herr Heitzer die mit Landratsamt und vorgesehener Träger abgestimmten Pläne vor und erläutert die Änderungen seit der letzten Information.

Anschließend erläutert er dem Gremium die Wichtigkeit einer energetischen Sanierung des Gebäudes und zeigt die Vorteile auf.

Anhand seiner Kostenschätzung stellt er den Gemeinderatsmitgliedern dann die voraussichtlichen Kosten und die möglichen Fördergelder vor.

Es entstehen:

- eine Kinderkrippe mit 12 Plätzen und 131 m² Nutzfläche
- ein Kindergarten mit 25

Plätzen und 218 m² Nutzfläche, sowie

- eine Seniorentagesstätte mit 15 Plätzen und 224 m² Nutzfläche.

Insgesamt also 573 m² Nutzfläche.

Zuschüsse für die energetische Sanierung:

KfW-40-EE-Standard 2.000 € / m² Nettofläche, davon max. 50%; bis zu 78% vom Amt für ländliche Entwicklung (ALE) der anteiligen Kosten der SeTa; zusätzlich FAG-Mittel, deren Höhe zwischen 10 und 80% liegen werden, der konkrete Fördersatz wird hier aber erst nach Antragsbearbeitung festgelegt.

Nach Kostenschätzung entstehen rd. 1.762.000 € Gesamtkosten

Nach Abzug der KfW-Förderung (voraussichtlich rd. 523.000 €) und der ALE-Förderung (rd. 537.000 €) verbleibt eine Restfinanzierung von 702.000 € bei der Gemeinde.

Davon geht dann noch die Förderung über FAG-Mittel für den KiGa/KiKri-Teil ab.

Abschließend weist Herr Heitzer noch darauf hin, dass – betrachtet man bei der energetischen Sanierung nur die zusätzlich nötigen Maßnahmen

Außendämmung und Dämmung der obersten Geschossdecke – „nur“ Mehrkosten von rd. 105.000 € entstehen, dadurch aber eine zu erwartende KfW-Förderung von rd. 523.000 € generiert wird. Die anderen energetischen Maßnahmen im Zuge des Umbaus für die Nutzungsänderung (Fußbodendämmung, Fenster, Heizung, Fußbodenheizung) sind „Sowieso“-Kosten, die auch anfallen, wenn keine energetische Sanierung auf den KfW-40-EE-Standard erfolgt.

Zudem schlägt sich die verbesserte Gebäudehülle auch auf den Energieverbrauch nieder. Hier sind nach seiner Schätzung bis zu 4.000 € jährliche Einsparung möglich. Allerdings können seriöse Aussagen dazu erst nach Entscheidung über die Heiztechnik, die zum Einsatz kommt und genaueren Berechnungen getroffen werden.

Alle Gremiumsmitglieder sind sich einig, dass der Entwurf sehr gelungen ist.

Bedenken bestehen hinsichtlich der Kosten. Aufgrund der aktuellen Situation könnten die Kosten auch wesentlich höher ausfallen als jetzt geschätzt.

Martin Kolbeck sieht Probleme bei der Statik der Dachkon-

struktion, da durch die zusätzliche Dämmung und die geplante PV-Anlage enormes Gewicht zusätzlich auf den Nagelbrettbändern lasten wird. Auch auf die Kosten für den Brandschutz (verschiedene Nutzungseinheiten sind verschiedene Brandabschnitte – Brandmauern können aber nicht mehr übers Dach geführt werden, ...) wird hingewiesen.

Martin Hastreiter schlägt vor, den Antrag auf KfW-Förderung zügig zu stellen.

Auf Vorschlag von Erstem Bürgermeister Franz Kopp beschließt das Gremium, dass mit der heute vorgestellten Planung weitergearbeitet werden soll. Die Verwaltung soll die Anträge an die Regierung und an die KfW stellen.

Abstimmungsergebnis 13:0

Information über einen Bauantrag auf "Errichtung einer Werkstatthalle" in Niederrunding FINr. 580/1 und 580/2 im Rahmen der Genehmigungsfreistellung

Die Bayerwald-Leasing GmbH, Langwitz baut am Firmenstandort eine Werkstatthalle. Der Bauantrag erfolgte im Rahmen einer Genehmigungsfreistellung.

Antrag auf Aufstellung von Ortshinweisschildern (Weilerschilder) in der Bahnhofstraße (Langwitz)

Gemeinderatsmitglied Katrin Wensauer hat vor einiger Zeit den Antrag gestellt, in der Bahnhofstraße Ortshinweisschilder (Weilerschilder) wie in Satzdorf aufzustellen.

Begründung: Mit der Ortsangabe Langwitz finden Besucher / Lieferanten die Adressen in der Bahnhofstraße nicht. Die Ortsschilder (geschlossene Ortschaft) Langwitz stehen in der Göttlinger Straße. Die Bahnhofstraße wird von auswärtigen nicht als zum Ort zugehörig empfunden.

Es sollen zwei Schilder aufgestellt werden.

Eines von Satzdorf kommend vor dem 1. Bahnübergang in Fahrtrichtung rechts; eines von Niederrunding kommend nach der Abzweigung nach Göttling in Fahrtrichtung rechts. Anhand eines Lageplans wurden dem Gremium die möglichen Standorte vorgestellt. Die Kosten für die Schilder mit den nötigen Rahmen belaufen sich auf rd. 385 €.

Auf Vorschlag von Franz Kopp stimmt der Gemeinderat der Aufstellung von „Ortshinweis-

schildern“ an den beiden vorgeschlagenen Standorten zu. Die Verwaltung soll die entsprechende Verfügung erlassen und die Aufstellung der „Weilerschilder“ veranlassen.

Abstimmungsergebnis 13:0

Antrag der Chambtalkegler Raindorf auf Zuschuss zum Spielbetrieb

Franz Kopp verliert den Antrag auf Zuschuss in Höhe von 1.500,00 € zum Spielbetrieb in der Bundesliga und der Champions League der Chambtalkegler aus Raindorf.

Die Chambtalkegler stehen im CL-Finale und in der Bundesliga aktuell auf Platz 2 mit nur 2 Punkten Rückstand auf den 1. Auf Vorschlag von Erstem Bürgermeister Franz Kopp beschließt der Gemeinderat den Chambtalkeglern den beantragten Zuschuss in Höhe von 1.500,00 € auszuzahlen.

Abstimmungsergebnis 13:0

Bauleitplanung: OAS Satzdorf 2. Änderung

Der Gemeinderat der Gemeinde Runding hat am 27.01.2022 in öffentlicher Sitzung beschlossen, für den OT Satz-

dorf eine Ortsabrundungssatzung im Sinne von § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 und 3 BauGB zu erlassen.

Der Planentwurf wurde mittlerweile vom Ing. Büro Brandl & Preischl, Weinbergstr. 28, 93413 Cham ausgearbeitet und dem Gremium vorgestellt.

Auf Vorschlag von erstem Bürgermeister Franz Kopp wird der Entwurf der Ortsabrundungssatzung in der Fassung vom 14.03.2022 gebilligt. Gleichzeitig wird beschlossen, diese nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

Abstimmungsergebnis 13:0

Antrag auf Förderung der Kosten für Abbruch der Gebäude Kirchstr. 6 (altes Rathaus) und Zur Burgruine 12 (leerstehendes Wohngebäude)

Es besteht aktuell die Möglichkeit, einen Förderantrag beim Amt für ländliche Entwicklung im Bereich Boden- und Gebäudemangement zu stellen.

Förderfähig ist nach Rücksprache mit der zuständigen Förderstelle der Abbruch des alten Rathauses und des Wohnhauses Zur Burgruine 6. Die Umsetzungsfrist für den Abbruch endet spätestens zum 31.12.2024. Fördersatz sind hier 80 % der förderfähigen

Nettokosten.

Auf Vorschlag von Bürgermeister Franz Kopp wird ein Förderantrag beim Amt für ländliche Entwicklung gestellt und bei positivem Förderbescheid sollen die beiden Gebäude abgerissen werden.

Abstimmungsergebnis 13:0

Bekanntgaben

Die Ausschreibungsunterlagen für den Radweg sind fertig. Aufgrund der aktuellen Preisentwicklung wurde überlegt, ob die Ausschreibung nicht zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen sollte. Der Gedanke wurde aber dann wieder verworfen. Zum einen steht die Förderung nur bis 31.12.2022 zur Verfügung (80 %). Zum anderen ist die Preisentwicklung voraussichtlich auch zu einem späteren Zeitpunkt unsicher. Mit Stefan Brandl vom Ing. Büro Brandl und Preischl wurde vereinbart, dass eine sogenannte Lohn- und Stoffklausel in die Ausschreibung eingebaut wird. Diese gibt sowohl der Gemeinde als Auftraggeber, als auch dem Auftragnehmer die Sicherheit, dass Mehr- und Minderkosten, die durch die unsichere Situation entstehen, ausgeglichen werden. Dazu wird im Angebot

der Preis festgeschrieben mit dem der Anbieter kalkuliert (Material, Diesel, ...) entstehen Mehrkosten durch Preissteigerungen oder ergeben sich **Minderkosten** in der Beschaffung, dann werden diese entsprechend ausgeglichen.

In der Schule sind alle Lehrer außer Frau Zitzelsberger krank. Der Schulbetrieb wird aktuell durch Frau Zitzelsberger, zwei Lehramtsanwärterinnen und die Mittagsbetreuerin, Frau Plötz, aufrechterhalten.

Im Kindergarten wird aktuell versucht, für die 4 Kinder, die im nächsten KiGa-Jahr keinen Platz bekommen würden, eine **Nachmittagsgruppe** zu installieren.

Die ukrainischen Flüchtlinge treffen in Runding auf Riesenunterstützung; gut 100 Leute engagieren sich hier ehrenamtlich und freiwillig. Diesen möchte Bürgermeister Franz Kopp auf diesem Weg ausdrücklich und herzlich für ihr Engagement danken.

Die weitere Entwicklung ist nicht absehbar. Mittlerweile können gut 1.500 Leute im Landkreis privat untergebracht werden; das Quartier im Reiterhof ist daher mittlerweile nur noch eine Notunterkunft; Die Personen, die hier unterge-

bracht werden, bleiben i. d. R. nicht lange. Das Ichthys-Gebäude wurde für den Notfall vorbereitet und könnte kurzfristig genutzt werden.

GR-Sitzung vom 21.04.2022

Freilichtmuseum Burgruine Runding: Beschlussfassung über die Erstellung einer "Burg-App" nach vorheriger Vorstellung durch Uli Effenhauser

Uli Effenhauser stellt dem Gemeinderat das Konzept zur Erstellung einer Burg-App im Rahmen eines P-Seminars durch die KS11 des BSG Bad Kötzing vor. Die Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt. Vorbild der Burg-App ist die Römer-App des TV Ostbayern e.V.

Im Ergebnis soll eine einfach zu bedienende App entstehen, die im Play Store oder im App-Store einfach downgeloadet werden kann. Über die Kosten der Burg-App informierte anschließend Tourismussachbearbeiter Wolfgang Kagermeier.

Es gibt grundsätzlich 2 Möglichkeiten die App zu „bauen“:

Möglichkeit 1:
Programmierung über den

Anbieter Unity.

Hier wird die App von den Schülern selbst in einer Programmiersprache programmiert.

Kosten: keine

Vorteile:

- sehr freie Gestaltungsmöglichkeiten

- für die Programmierung und Pflege durch die Schüler keine Kosten

Nachteile:

- aufwändige Programmierung in einer Programmiersprache

- Folgekosten in Höhe von derzeit 1.800 USD jährlich - wenn die Schule die Pflege nicht weitermacht (Erstellung im Rahmen eines P-Seminars heißt, dass möglicherweise im nächsten Schuljahr kein Seminar zustande kommt).

- Pflege, Änderungen und Updates (die z. B. aufgrund neuer iOS- oder Android-Versionen nötig werden) müssen „nachprogrammiert“ werden.

Möglichkeit 2 - von den Schülern bevorzugter Weg:

Erstellung mit einem sog. App-Baukasten.

Kosten: ca. 50–100€/Monat

Die genauen Kosten werden benannt, sobald sie bekannt sind.

Vorteile:

- einfache, geführte Erstellung der App mit einem Programm,
- fixe monatliche Kosten,

- einfache und schnelle Pflege, auch Updates aufgrund neuer iOS- oder Android-Versionen können einfach realisiert werden.

Nachteil:

- Gestaltung nur in vorgegebenen Rahmen möglich

Über Werbeanzeigen in der App könnte ein Teil der mtl. App-Kosten wieder reingeholt werden.

Auf Vorschlag von Bürgermeister Franz Kopp stimmt der Gemeinderat zu, der KS11 des BSG Bad Kötzing den Auftrag zur Erstellung einer Burg- App mit einem App-Baukasten zu erteilen. Die entstehenden monatlichen Kosten (50 – 100 €) trägt die Gemeinde. Über die konkrete Höhe wird das Gremium noch informiert.

Abstimmungsergebnis 13:0

Fundstückweg: Beschlussfassung zur Erstellung des Fundstückwegs vom Dorfplatz zur Burgruine

Bürgermeister Franz Kopp stellt den aktuellen Planungsstand zum Fundstückweg vom Rathaus zur Burgruine vor. Durch den Naturparkverein werden bis zu 75 % der förderfähigen Kosten übernommen. Die Stelen sollen in

ungeschliffenem Granit ausgeführt werden.

Es sollen 6-8 Granitsäulen den Weg vom Dorfplatz zur Burgruine markieren. Die Granitsäulen werden mit den Maßen 14x14x128 cm vorbereitet. Auf die Säulen kommen „Schaukästen“ mit Maßen 14x14 bis 28x28 cm. Auf diese Schaukästen kommt ein kleines Solarmodul, das eine Batterie für die LED-Beleuchtung speist. Die Kosten für die Granitsäulen betragen rd. 800 €. Dazu kommen noch die Schaukästen und die Beleuchtung. Der Haushaltsansatz von 9.000 € wird voraussichtlich nicht in der Höhe benötigt. Die Stelen werden 30 cm eingegraben. Die fertige Höhe liegt dann – je nach Schaukasten – bei 1,12-1,26 m. In den Schaukästen werden nur Fundstücke ausgestellt, die sich von der Größe her eignen und gegen deren Ausstellung auch der Denkmalschutz nichts einzuwenden hat. Der Hauptteil der Ausstellung wird künftig im Rathaus zu sehen sein.

Auf Vorschlag von Bürgermeister Franz Kopp stimmt der Gemeinderat der Ausführung des Fundstückwegs, insbesondere der Ausgestaltung der Säulen zu. Die Festlegung der genauen Standorte findet

durch den Bauausschuss statt.

Abstimmungsergebnis 13:0

Vorstellung und Diskussion über eine "Burgordnung" und Art und Höhe von Benutzungsgebühren

Zunächst wird die von Wolfgang Kagermeier ausgearbeitete Burgordnung von Bürgermeister Franz Kopp vorgestellt.

Nach der anschließenden Diskussion wurde die Verwaltung beauftragt, den Vorschlag und die Anmerkungen zusammenzuführen und in die notwendige Form (Satzung, Gebührensatzung) zu bringen. Eine Beschlussfassung soll in einer der nächsten Sitzungen erfolgen.

Information aus der letzten Bauausschusssitzung

Es wurde zwei Bauanträgen die Zustimmung erteilt.

Haushaltssatzung 2022: Bekanntgabe des Schreibens zur rechtsaufsichtlichen Genehmigung

Erster Bürgermeister Franz Kopp verliest das vollständige Schreiben der Rechtsaufsicht

zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022 vom 24.03.2022.

Festlegung der Umlegungsart der angefallenen Kosten für die Hauptwasserleitung zwischen Breitensteinmühle und Ortseingang Runding

Hintergrund für die Erneuerung der Hauptwasserleitung zwischen Breitensteinmühle und dem Ortseingang Runding:

- Im Winter 2016/17 mussten 3 Wasserrohrbrüche in diesem Bereich in der Kreisstraße repariert werden.
- Die Fa. Bauer Walter hatte im Auftrag der Telekom im Spülbohrverfahren in diesem Bereich ein Glasfaserkabel zu verlegen.
- In diesem Zug wurde ein Angebot über rd. 110.000 € vorgelegt (Spülbohrverfahren); die Baggerstunde (inkl. Mann) für Arbeiten, die nicht im Spülbohrverfahren ausgeführt werden können wurde mit 93,77 € angeboten.
- Die Kostenschätzung des Ing. Büros Aqua-Forum hat Kosten von rd. 210.000 € brutto ergeben.
- Aufgrund des günstigen Preises (bedingt durch die „Sowieso-Leistung“ für die Telekom) wurde kein weiteres Angebot eingeholt.

- Der Auftrag wurde vom Gemeinderat einstimmig erteilt.

- Die spätere Rechnung betrug dann rd. 200.000,- € (mit Hausanschlüssen, Hydranten, Entlüftungen, ...).

Der Gemeinderat hat 2017 nach einer Berechnung der Fa. Hurzlmeier beschlossen, die Kosten des Hochbehälters (893 T€) mittels Verbesserungsbeitrag auf die Bürger umzulegen. Die Berechnung hatte damals einen vorläufigen Verbesserungsbeitrag von 0,55 € / m² Grundstücksfläche und 3,68 € / m² Geschossfläche ergeben.

Nach dem Bau der Wasserleitung wurde 2019 eine weitere Berechnung beim Büro Hurzlmeier in Auftrag gegeben. Mit dieser sollten die beiden Möglichkeiten der Umlage der Kosten für die Wasserleitung über Verbesserungsbeitrag oder über Gebühr geklärt werden.

Die mittlerweile auch gestiegene Kostenschätzung (rd. 1,336 Mio€) wurde in dieser Berechnung auch berücksichtigt. Sie wurde allerdings im Gemeinderat nicht behandelt.

Die Berechnung ergab:

- bei Umlage der Kosten für die Wasserleitung über den Beitrag einen vorläufigen Verbesse-

rungsbeitrag von 0,94 €/m² Grundstücksfläche und 6,32 €/m² Geschossfläche bei einer Verbrauchsgebühr von 0,80 €/m³,

- bei Umlage der Kosten für die Wasserleitung über die Verbrauchsgebühr einen vorläufigen Verbesserungsbeitrag von 0,82 €/m² Grundstücksfläche und 5,50 €/m² Geschossfläche bei einer Verbrauchsgebühr von 0,99 €/m³.

Angepasst auf die aktuellen Kosten (1,074 Mio€) unter Berücksichtigung der Förderung von 263,5 T€ ergeben sich folgende Werte:

- bei Umlage der Kosten für die Wasserleitung über den Beitrag einen vorläufigen Verbesserungsbeitrag von 0,62 €/m² Grundstücksfläche und 4,16 €/m² Geschossfläche bei einer Verbrauchsgebühr von 0,80 €/m³ - wobei diese Berechnungen erst vom Büro Hurzlmeier durchgeführt werden müssen.

- bei Umlage der Kosten für die Wasserleitung über die Verbrauchsgebühr einen vorläufigen Verbesserungsbeitrag von 0,50 €/m² Grundstücksfläche und 3,34 €/m² Geschossfläche bei einer Verbrauchsgebühr von 0,99 €/m³ - wobei diese Berechnungen erst vom Büro Hurzlmeier durchgeführt werden müssen.

Wie oben dargestellt wurde bei der Auftragserteilung für die Erneuerung der Wasserleitung gegen Vergaberecht verstoßen. (Nur ein Angebot hat bei Auftragsvergabe vorgelegen.)

Nach Rechtsprechung wäre eine Umlage über Verbesserungsbeitrag oder Verbrauchsgebühr nur dann nicht zulässig, wenn die Aufwendungen für den Bau unvertretbar wären. (Kommentar Fr. Dr. Thimet zum KAG)

Bei geschätzten Kosten von 210.000 € und tatsächlichen Kosten von 200.000 € sind die Kosten in jedem Fall vertretbar. Die Umlegung der Kosten für die Wasserleitung über Beitrag oder Gebühr ist somit nicht anfechtbar. Kämmerer Andreas Baumgartner ergänzt, dass die Umlegung über die Verbrauchsgebühr über 40 Jahre erfolgen müsste. Die Kosten müssten dabei mit derzeit 1,8 % verzinst werden.

Markus Griesbeck und Josef Mühlbauer (Garten) ergänzen, dass eine Umlegung nur über Beitrag sinnvoll ist und gleichzeitig die günstigste Variante für die Bürger, da die Kosten dann nicht über 40 Jahre verzinst werden müssen.

Auf Vorschlag von Bürgermeister Franz Kopp beschließt der Gemeinderat, die Umlegung der Kosten für die Erneuerung

der Wasserleitung zusammen mit den Kosten des Hochbehälterneubaus als Verbesserungsbeitrag umzulegen. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Berechnungen durchzuführen zu lassen.

Abstimmungsergebnis 13:0

Antrag auf Anpassung des Preises für die Schülerbeförderung für das Schuljahr 2021/22

Das Busunternehmen Alfred Schmidt aus Bärndorf bedient seit vielen Jahren zuverlässig unsere Schulbuslinie. Die letzte Preiserhöhung fand im September 2011 statt. Mit Schreiben vom 04.04.2022 beantragt er die Erhöhung der Tagespauschale für das Schuljahr 2021/22 ab 01.05.2022 um 5 % auf 222,74 € netto (265,06 € brutto). Als Grund führt er die stark angestiegenen Betriebskosten und die pandemiebedingten Ausfälle.

Auf Vorschlag von Erstem Bürgermeister Franz Kopp beschließt der Gemeinderat die Tagespauschale ab 01.05.2022 auf 222,74 € netto zu erhöhen – befristet bis zum Schuljahresende. Für die Fahrten ab dem Schuljahr 2022/23 muss die Situation neu bewertet werden.

Abstimmungsergebnis 13:0

Bekanntgaben

Die Ausschreibung für den Geh- und Radweg von Runding bis zum Schietanger ist am 19.04.2022 als beschränkte Ausschreibung erfolgt; als naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahme wird vor dem Wertstoffhof eine Streuobstwiese angelegt.

Die Verlegung der Glasfaserhauptleitungen hat begonnen. Wir bitten um Geduld; Schäden werden bauseits beseitigt. Die „Reparaturtrupps“ können aber mit der Geschwindigkeit des Kabelflugs nicht mithalten.

Kinderhaus: Es ist schwierig eine Nachmittagsgruppe zu installieren – aber nicht unmöglich. Es wird versucht, in Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden, die keine Nachmittagsgruppe anbieten, eine in Runding zu installieren. Auch ein Entgegenkommen in Richtung der Eltern mit z. B. nur 3 Buchungstagen/Woche wird momentan kommuniziert.

Das Parkplatzkonzept ist abgeschlossen. Die Schilder sind bestellt.

Der Burgbote wird – angepasst an den rechtlichen Rahmen – wieder aufgelegt.



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

beste Leistungen haben es verdient, entsprechend gewürdigt zu werden.

**Die Gemeinde Runding beabsichtigt,
Gemeindebürgerinnen und -bürger auszuzeichnen,
die im Jahr 2022 bei einem
schulischen oder beruflichen Abschluss
einen **Notendurchschnitt von 1,99 oder besser**
erreicht haben.**

Falls Sie zu dieser Personengruppe gehören oder jemanden kennen, dessen Leistung in einem entsprechenden Rahmen gewürdigt werden soll, bitten wir Sie, uns dies mittels umseitigem Formular bis zum **17. Oktober 2022** mitzuteilen.

Auszeichnung für herausragende Leistung

An die
Gemeindeverwaltung Runding
Dorfplatz 9
93486 Runding

Rückfragen unter
09971 8562-0
oder
buergerbuero@runding.de

Für umseitig angegebene Ehrung melde ich

Vorname, Name

Straße, Hs-Nr

PLZ, Ort

Die o.a. Person hat folgenden Abschluss erreicht:

Art des Abschlusses

Notendurchschnitt

Eine Zeugniskopie liegt bei.

Absender/Melder ist *(zutreffendes bitte ankreuzen bzw. ausfüllen)*

die zu ehrende Person

Vorname, Name

Straße, Hs-Nr

PLZ, Ort

Meldung